

*Theater Freiburg*

# DER SPIELPLAN

2007/08

OPER - TANZ - SCHAUSPIEL





# FÜR GROSSE MOMENTE

**Kaiser**  
made in freiburg

Kaiser-Joseph-Str. 172-178 | 79098 Freiburg | Tel. 07 61/31 90 3-0

2007/8

## LIEBES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDE DES THEATERS FREIBURG

Schlaglichtartig und scheinbar zusammenhangslos reihen sich die 21 Szenen aneinander, in denen Berlioz seinen Faust auf die vergebliche Suche nach sich selbst schickt. Damit schafft er 1846 eine eigenwillig experimentelle musiktheatralisch Form, die zwischen Oper und Oratorium changiert und die Goethes Dramenwerk eher als reichhaltiges Assoziationsfeld nutzt, denn als Handlungsvorgabe. »Was kümmert ich mich das Morgen, wenn ich heute leide?«, fragt sich der Faust am Ende und willigt schließlich in den Teufelspakt: Mephistopheles inszeniert die Höllenfahrt Fausts und ermöglicht Margarethe die Apotheose im Himmel. Und so verschwindet das Individuum in großen Klang- und Chortableaus. Kann der Einzelne mit seinen Sehnsüchten nur in der Masse zur Ruhe kommen? Und so das Individuum in großen Klang- und Chortableaus. Kann der Einzelne mit seinen Sehnsüchten nur in der Masse zur Ruhe kommen? Und großen Klang- und Chortableaus. Schlaglichtartig und scheinbar zusammenhangslos reihen sich die 21 Szenen aneinander, in denen Berlioz seinen Faust auf die vergebliche Suche nach sich selbst schickt. Damit schafft er 1846 eine eigenwillig experimentelle musiktheatralisch Form, die zwischen Oper und Oratorium changiert und die Goethes Dramenwerk eher als reichhaltiges Assoziationsfeld nutzt, denn als Handlungsvorgabe. Und großen Klang- und Chortableaus. Schlaglichtartig und scheinbar zusammenhangslos reihen sich die 21 Szenen aneinander.

### INHALTSVERZEICHNIS

OPER	SEITE 11
KONZERT	SEITE 17
TANZ	SEITE 21
SCHAUSPIEL	SEITE 29
KINDER&JUGEND	SEITE 41
THEATERBALL	SEITE 43
SERVICE	SEITE 47
THEATERFREUNDE	SEITE 60
BESUCHERGEMEINSCHAFT	SEITE 61

Premierenübersicht Oper

---

SA. 20.10.07 **FAUSTS  
VERDAMMNIS** Seite 12  
*Dramatische Legende von Hector Berlioz*  
GROSSES HAUS

---

SA. 15.12.07 **DER BARBIER VON  
SEVILLA** Seite 12  
*Komische Oper von Gioacchino Rossini*  
GROSSES HAUS

---

SA. 19.1.08 **MADAME BUTTERFLY** Seite 13  
*Oper von Giacomo Puccini*  
GROSSES HAUS

---

SA. 15.3.08 **DIE TEUFEL VON  
LOUDUN** Seite 13  
*Oper von Krzysztof Penderecki*  
GROSSES HAUS

---

SA. 26.4.08 **MITRIDATE** Seite 14  
*Oper von Wolfgang Amadeus Mozart*  
GROSSES HAUS

---

SO. 8.6.08 **DIE WALKÜRE** Seite 14  
*Oper von Richard Wagner*  
GROSSES HAUS

---

*Wiederaufnahme*

SO 28.10.07 **DIE VERKAUFTE  
BRAUT** Seite 15  
*Oper von Bedřich Smetana*  
GROSSES HAUS

Premierenübersicht Tanz

---

SA. 3.11.07 **MONADICAL** Seite 23  
*Tanzstücke von Maya Lipsker und Clint Lutes*  
KLEINES HAUS

---

DO. 13.12.07 **DAS LETZTE KAPITEL  
VON DER GESCHICHTE  
DER WELT** Seite 23  
*Tanzstück von Tom Schneider*  
KLEINES HAUS

---

FR. 11.1.08 **SOFTER! I CAN'T  
HEAR YOU.** Seite 23  
*Tanzstück von Eun-Me Ahn*  
KLEINES HAUS

---

SA. 9.2.08 **LILITH\*** Seite 24  
*Tanzstück von Olivia Maridjan-Koop*  
KAMMERBÜHNE

---

SA. 13.3.08 **SOS\*** Seite 24  
*Tanzstück von Graham Smith*  
KLEINES HAUS

---

SA. 17.5.08 **TANGO CRASH  
IN ARBEIT\*** Seite 24  
*Tanzstück von Joachim Schlömer*  
KLEINES HAUS

---

*Und ausserdem*

NEU! SERIE »3x3x3« & »PVC - PLACEBO«  
»HIT & RUN« / »BOOTLEG SHOWS« / »TANGO CRASH  
WORKSHOP« / »L'ART DU DEPLACEMENT«

## Premierenübersicht Schauspiel

---

FR. 14.9.07 **MEDEA. STIMMEN** Seite 30

*Projekt frei nach Christa Wolf. Koproduktion mit Panoptikum*

GROSSES HAUS

---

FR. 5.10.07 **PEER GYNT** Seite 30

*Schauspiel von Henrik Ibsen mit Musik von Edvard Grieg*

GROSSES HAUS

---

SA. 6.10.07 **ULRIKE MARIA STUART** Seite 31

*Schauspiel von Elfriede Jelinek*

KLEINES HAUS

---

SO 18.11.07 **PETER PAN** Seite 31

*Kinderstück von James Matthew Barrie ab 5 Jahren*

GROSSES HAUS

---

SA. 24.11.07 **MICHAEL KOHLHAAS** Seite 32

*Schauspiel nach einer Novelle von Heinrich von Kleist*

GROSSES HAUS-HINTERBÜHNE

---

SA. 1.12.07 **WIE DER SOLDAT DAS  
GRAMMOFON REPARIERT\*\*** Seite 32

*Schauspiel von Saša Stanišić*

KLEINES HAUS

---

DO. 24.1.08 **KEVIN PROJEKT\*\*** Seite 33

*Schauspiel von Felicitas Zeller*

AUSSENSPIELORT

---

SA. 26.1.08 **DANTONS TOD** Seite 33

*Schauspiel von Georg Büchner*

KLEINES HAUS

## Premierenübersicht Schauspiel

---

SA. 2.2.08 **NIBELUNGEN** Seite 34

*Trauerspiel von Friedrich Hebbel*

GROSSES HAUS

---

SA 29.3.08 **WALDEN** Seite 34

*Ein Projekt über Zukunftsvisionen und deren Realisierung*

KLEINES HAUS

---

SO. 27.4.08 **DAS DOPPELTE  
KAROTTCHEN** Seite 35

*Ein Gemüsekrimi rund um den Kaiserstuhl*

AUSSENSPIELORT

---

MAI 08 **EUROVISION** Seite 35

*Eine grenzüberschreitende Koproduktion*

AUSSENSPIELORT

---

SA. 24.5.08 **FRÜHLINGSERWACHEN** Seite 36

*Eine Tragödie von Frank Wedekind*

KLEINES HAUS

---

*Wiederaufnahme*

**DER PROCESS** *Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka*

**DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN** *Trauerspiel von Heinrich von Kleist*

**KASIMIR UND KAROLINE** *Schauspiel von Ödön von Horváth*

**MADAME BOVARY** *Schauspiel nach dem Roman von Gustave Flaubert*

**DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT** *Schauspiel von Dea Loher*

---

*Werkraum und Kammerbühne*

**PREMIEREN AB SEITE XX**

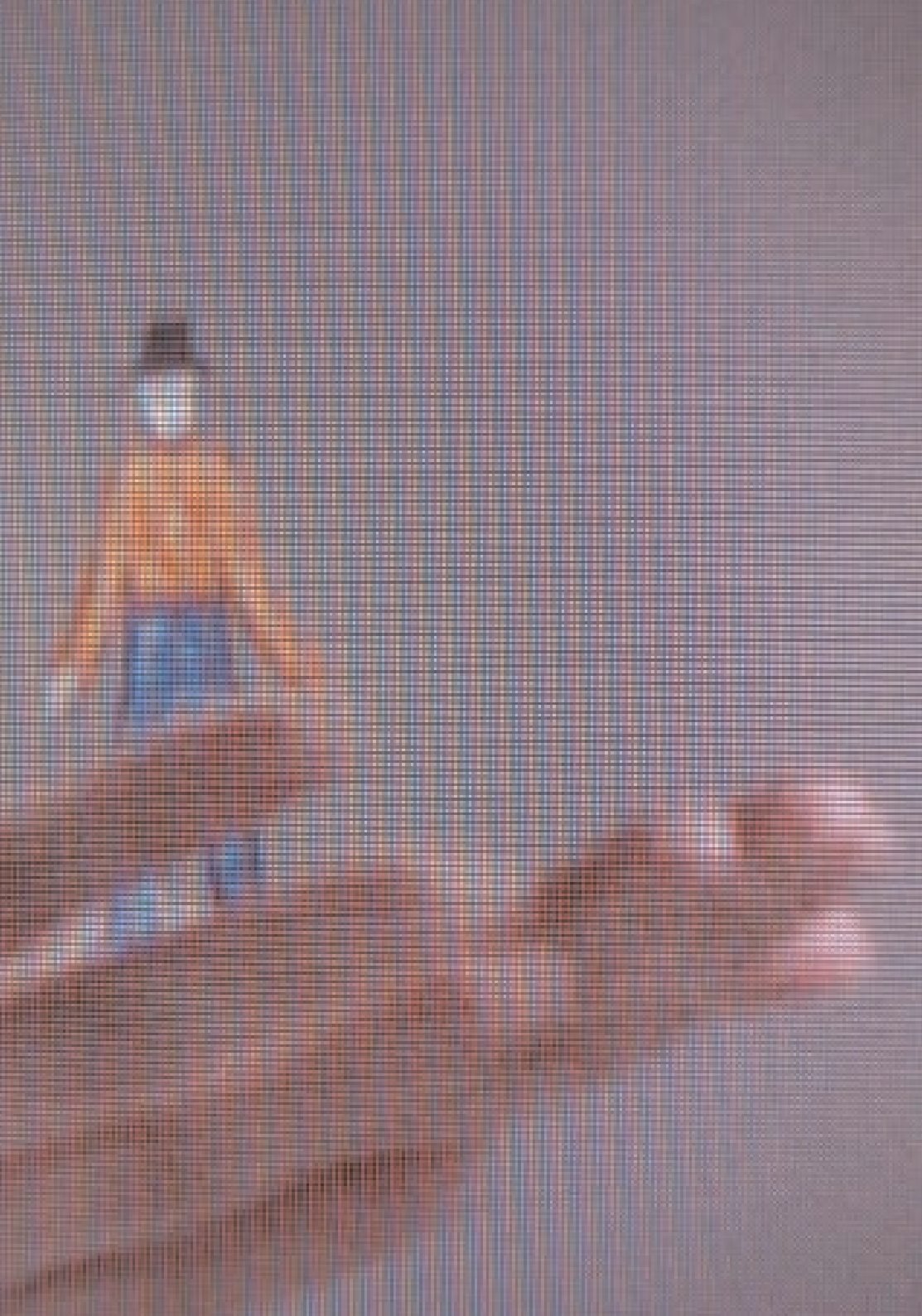
---

\*AT = ARBEITSTITEL - \*\*UA = URAUFFÜHRUNG



2007/8

# OPER



**FAUSTS VERDAMMNIS** Hector Berlioz*Dramatische Legende in vier Teilen**Libretto nach Motiven von Goethe vom Komponisten**In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

Schlaglichtartig und scheinbar zusammenhangslos reihen sich die 20 Szenen aneinander, in denen Berlioz seinen Faust auf die vergebliche Suche nach sich selbst schickt. Damit schafft er 1846 eine eigenwillig experimentelle musiktheatralische Form, die zwischen Oper und Oratorium changiert und Goethes Dramenwerk eher als reichhaltiges Assoziationsfeld nutzt, denn als Handlungsvorgabe. »Was kümmert mich das Morgen, wenn ich heute leide?«, fragt sich Faust am Ende und willigt schließlich in den Teufelspakt ein: Mephistopheles inszeniert die Höllenfahrt Fausts und ermöglicht Margarethe die Apotheose im Himmel. Und so verschwindet das Individuum in großen Klang- und Chortableaus. Kann der Einzelne mit seinen Sehnsüchten nur in der Masse zur Ruhe kommen?

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Gerhard Markson* REGIE: *Thomas Krupa*BÜHNE: *Andreas Jander*

PREMIERE: 20.10.07, GROSSES HAUS

**DER BARBIER  
VON SEVILLA** Gioacchino Rossini*Komische Oper in zwei Akten**Libretto von Cesare Sterbini**In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

Auf der Grundlage des Schauspiels von Beaumarchais schuf Rossini 1816 ein Werk, das mit seinem geistreichen Witz, der sprühenden Melodik und unwiderstehlichen Sinnlichkeit zum Inbegriff der Buffa-Oper wurde. In einer Handlung voller Situationskomik wird Rosina gleich von zwei Männern umworben: von Graf Almaviva um ihrer Schönheit und von ihrem sie streng bewachenden Vormund Bartolo um der Mitgift willen. Nur durch unzählige, von Figaro unter der belebenden Wirkung des Geldes angezettelten Intrigen, gewinnt Almaviva schliesslich doch Rosina. Rossini zeigt uns Menschen, wie sie sich in ihren eigenen Begehrlichkeiten verstricken und entlarvt deren Fremdnestimmtheit voller Ironie.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *NN* REGIE: *Joan Anton Rechi*KOSTÜME & BÜHNE: *Rifail Ajdarpassi & Ariane Isabell Unfried* CHOR: *Bernhard Moncado*

PREMIERE: 15.12.07, GROSSES HAUS

**MADAME BUTTERFLY** Giacomo Puccini*Oper in drei Akten**Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa**In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

Das kleine Fräulein Schmetterling, angeblich 15 Jahre alt und von der Familie zur Heirat freigegeben, ist weniger naiv, als man glauben könnte. Bedingungslos fordert sie Treue – von sich selbst und vom Geliebten. Gleichermaßen bedingungslos zieht sie angesichts Treuebruchs des Mannes die Konsequenzen und inszeniert ihren Selbstmord. »Ehrevoll sterbe, wer nicht länger mehr leben kann in Ehren.« Was auf der Strecke bleibt, ist das gemeinsame Kind – Zeuge einer wirklichen Liebe? Puccini schreibt seine »Butterfly« 1904, als er selbst seine langjährige Geliebte und Mutter seines Sohnes endlich heiratet. Bei allem attraktiv faszinierenden fernöstlichen Klangkolorit ist und bleibt die »Butterfly« eine italienische Oper – Nährboden leidenschaftlicher Gefühle: in sehnsuchtsvoller Verzweiflung unerbittlich bis zur Selbstzerstörung.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Gerhard Markson* REGIE: *Jarg Pataki*

PREMIERE: 19.1.08, GROSSES HAUS

**DIE TEUFEL  
VON LOUDUN** Krzysztof Penderecki*Oper in drei Akten**Libretto nach Aldous Huxley von John Whiting*

»Dem Teufel ist nicht zu glauben, wenn er auch die Wahrheit spricht.« Urbain Grandier, dem Ortsgeistlichen von Loudun, wird in einer politischen Intrige vorgeworfen, die Nonnen und allen voran die Priorin Jeanne verhext zu haben. Als Opfer eines religiös-politischen Fanatismus gerät Jeanne in die Hände der Exorzisten. Erotische Wahnvorstellungen gelten als Beweis für ihre Teufelsbesessenheit und somit für Grandiers Schuld, der auf dem Scheiterhaufen verbrannt wird. Auf dieser wahren Begebenheit aus dem Jahr 1633/34 beruht die Handlung von Pendereckis 1968/69 entstandenen Oper über Toleranz und Intoleranz sowie die unselige Verbindung von religiösem Wahn und menschlicher Niedertracht.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *NN* REGIE: *Marcus Lobbes*BÜHNE & KOSTÜME: *Christoph Ernst* CHOR: *Bernhard Moncado*

PREMIERE: 15.3.08, GROSSES HAUS

**MITRIDATE** Wolfgang Amadeus Mozart*Oper in drei Akten**Libretto von Vittorio Amadeo Cigna-Santi**In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

Auf »Idomeneo« folgt im Freiburger Zyklus von Mozarts »Herrscherdramen« die opera seria »Mitridate«. In diesem frühen Werk von 1770, das den hellenischen König von Pontus in einen Konflikt um Macht und Liebe mit seinen Söhnen Sifare und Farnace stellt, wird spürbar, wie Mozarts musikalische Vorstellungskraft über die vorgegebenen Grenzen der Gattungsform hinausstrebt: Ein Psychogramm einer Herrscher- und Vaterfigur, das nicht nur in inhaltlicher Hinsicht ein Vorläufer von »Idomeneo« ist.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *NN* REGIE: *Ludger Engels* BÜHNE: *Christin Vahl*KOSTÜME: *Gabriele Rupprecht*

EINE KOOPERATION MIT DEM THEATER AACHEN

PREMIERE: 26.4.08, GROSSES HAUS

**DIE WALKÜRE** Richard Wagner*Oper in drei Aufzügen**Libretto vom Komponisten*

Auf »Rheingold«, den Vorabend, folgt in dieser Spielzeit »Die Walküre«, der erste Tag der Monumentalgeschichte um den »Ring des Nibelungen«. Wotan plant weit in die Zukunft: Um seine Herrscherposition ein für allemal halten zu können, muss er Helden um sich versammeln. Der eigentliche ist aber noch nicht geboren – kann es das Kind aus der ehebrecherischen und inzestuösen Verbindung von Siegmund und Sieglinde sein? Fricka, Hüterin der Ehe und Familie, ist strikt dagegen; Brünnhilde, die kämpferische Vattertochter, will es ermöglichen. Und wiederum gerät Wotan zwischen die Fronten bei seinem Verlangen, den Weltenlauf zu beeinflussen. Wird es den Helden wirklich geben, der Wotans Welt umfassende Sicherheit gewährleisten kann?

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Gerhard Markson* REGIE: *Frank Hilbrich*BÜHNE: *Volker Thiele* KOSTÜME: *Gabriele Rupprecht*

PREMIERE: 8.6.08, GROSSES HAUS

**OPERN FÜR KINDER**

IndieOper, die ..... , beginnt die Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg, dem Stammhaus von indie Oper. Wir starten die neue Musiktheaterreihe für Kinder und Jugendliche im Werkraum.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Thomas Schmieger* REGIE: *Thalia Schuster*

PREMIERE: XX.XX.XX, KLEINES HAUS

Anknüpfend an die erfolgreichen Aufführungen von »Brundibar« und »Cinderella« studiert der Kinderchor des Theater Freiburg eine weitere Oper von Kindern für Kinder ein: »Der 35. Mai« von Violeta Dinescu nach dem Abenteuerroman von Erich Kästner.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Thomas Schmieger* REGIE: *Thalia Schuster*

PREMIERE: XX.XX.XX, KLEINES HAUS

## WIEDERAUFNAHME

**DIE VERKAUFTE BRAUT** Bedřich Smetana*Oper in drei Akten**Libretto von Karel Sabina in deutscher Übersetzung*

Stellen Sie sich vor, Sie würden von Ihrem Verlobten für dreihundert Gulden an einen anderen verkauft. So ergeht es Marie in Smetanas Singspiel: ihr Hans lässt sich auf einen Kuhhandel ein, der ihm aber nicht nur finanzielle Vorteile verschafft, sondern auch das Vertrauen seiner Braut aufs Spiel setzt. Der urwüchsige Humor und der böhmisch-volkstümliche Einschlag von Smetanas kraftvoller Musik macht diese tschechische »Nationaloper« zu einer tiefgründigen, doppelschichtigen Betrachtung gesellschaftlicher Verhältnisse.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *Johannes Knapp* REGIE & BÜHNE: *Christian Sedelmayer*KOSTÜME: *Moritz Junge* CHOREOGRAPHIE: *Susie Wimmer* CHOR: *Bernhard Monaco*

WIEDERAUFNAHME: 28.10.07, GROSSES HAUS





...especially for you...

Düfte:  
**CREED**  
 ATGLA  
 MARVA  
 =-711-  
 Hand Cream  
 FLOHIS  
 FLENDAL...  
*Essentials*

Beauty:  
 L'AMER  
 SHALPO  
 CARITA  
 la orairie  
 SBT

Mode:  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Schminkschule  
 Kosmetik-Institut  
 Makeup-Beratung

Seit 1899  
*Parfümerie+Mode*  
**KERN**  
 am Martinstor  
 am Bertoldsbrunnen

THEATER FREIBURG

# DIE KONZERTE 2007/8

*Acht Sinfoniekonzerte, Neujahrskonzert,  
 Münsterkonzert, Kinder- und Familienkonzerte,  
 Filmkonzert, Kammerkonzerte, Liederabende*

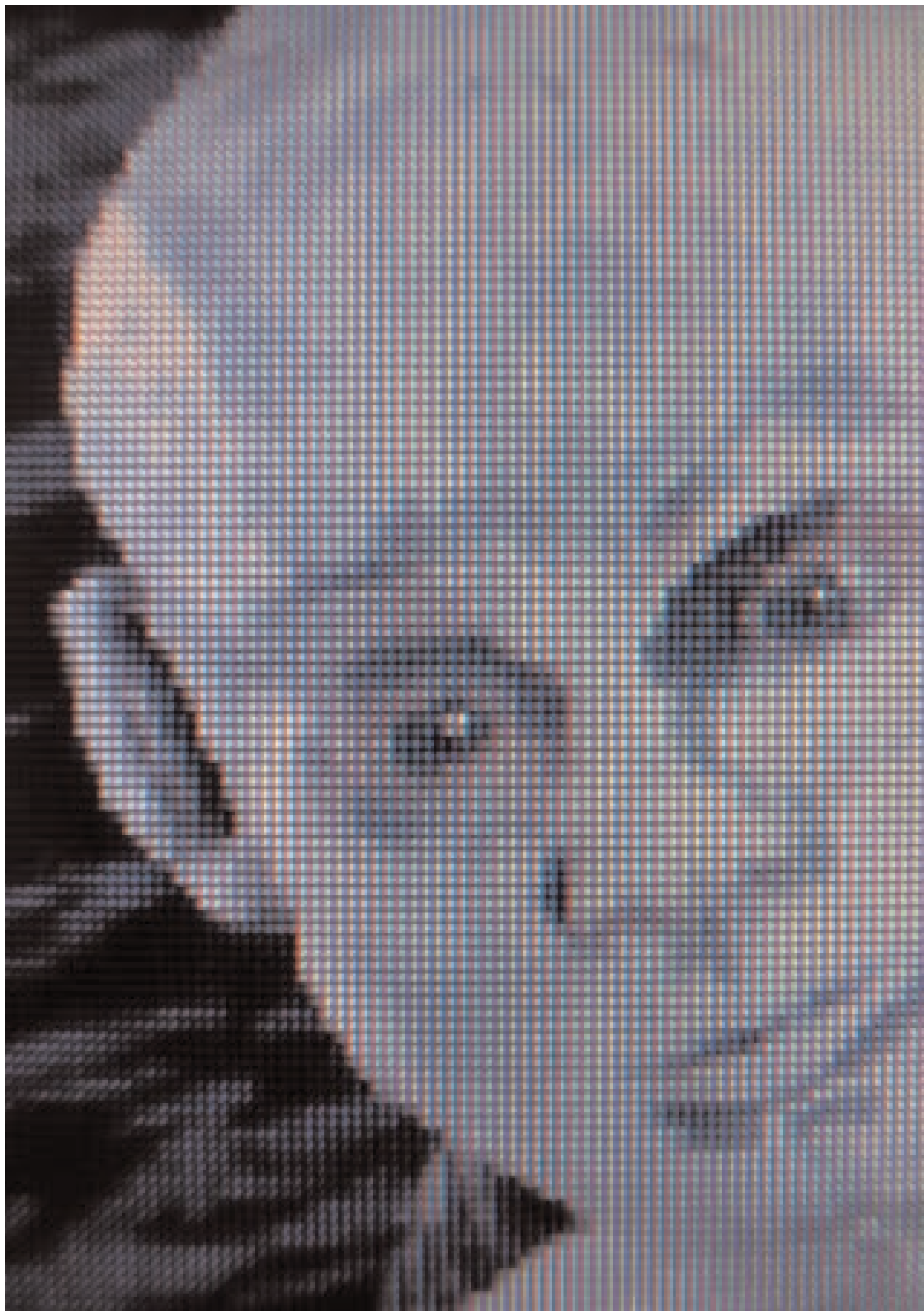
Neben den über 90 Abenden im Jahr, an denen das Philharmonische Orchester Freiburg im Großen Haus aus dem Opernrepertoire der letzten drei Jahrhunderte spielt, präsentiert sich das Orchester mit einem überaus reichen Programm im Konzerthaus, im Münster, im E-Werk und im Theater mit verschiedenen Konzertreihen.

*Das vollständige Konzertprogramm 2007/8 jetzt an der Theaterkasse  
 sowie kostenlos unter folgender Adresse:*

*Theater Freiburg, Öffentlichkeitsarbeit, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg  
 Telefon 0761 201 29 50*

[WWW.THEATER.FREIBURG.DE](http://WWW.THEATER.FREIBURG.DE)





2007/8

TANZ



## PVC – PHYSICAL VIRUS COLLECTIV TANZ FREIBURG HEIDELBERG

Das künstlerische Konzept von pvc, das sich seinen Raum auch außerhalb der Stadttheatermauern erschließt und seine Darsteller und Teilnehmer nicht nur unter Profi-Tänzern findet, will den Virus Tanz über die gesamte neue Spielzeit mit schon erprobten und neu entwickelten Projekten weiter in der Stadt und im Stadttheater verbreiten.

pvc-Leitung: Joachim Schlömer, Graham Smith, Tom Schneider und Johannes Kasperczyk) wird weiterhin System- und Strukturgrenzen überschreiten, um den Handlungs- und Wahrnehmungsraum zwischen Team, Mitmachern und Zuschauern immer mehr zu erweitern.

Und wieder werden nicht nur Tänzer, sondern auch Schauspieler, Laien und diesmal sogar Puppenspieler auf der Bühne zu sehen sein, wobei Bühne nur als das traditionelle Wort für oft längst vom Bretterboden entfernt erschlossene Plattformen dient. Innovative Projektreihen wie Hit&Run, Bootleg Show, Tango- und Parcour-Workshops werden weiterlaufen – wer angesteckt ist, soll angesteckt bleiben – und neue Formate wie 3x3x3 und pvc-Placebo werden in die Welt gesetzt.

## MONADICAL

Ein Blick in ein Universum, in dem Einsamkeit, Schmerz und Aggression zwingend scheinen – den Regeln einer prästabilisierenden Harmonie folgend. Zwei Choreographen suchen ihre Bilder und Metaphern in der Philosophie der Leibnizschen Monadenlehre, spiegeln darin ihre eigene und die sie umgebende Welt, um in das menschliche Verhalten innerhalb verschiedener sozialer Gruppen einzudringen.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Maya Lipsker & Clint Lutes*

PREMIERE: 3.11.07, KLEINES HAUS

## DAS LETZTE KAPITEL VON DER GESCHICHTE DER WELT

*»Das Paradies ist verriegelt und der Cherub hinter uns;  
wir müssen die Reise um die Welt machen, und sehen, ob es vielleicht  
von hinten irgendwo wieder offen ist.« (Kleist)*

Die Bilder der Wirklichkeit sind heute wichtiger und wirklichkeitsmächtiger als die Wirklichkeit selbst. Die durch die Medien simulierte Welt ist zur Scheinwelt geworden, die in Form einer Hyperrealität die wirkliche Welt zunehmend verdrängt. Ein Tanzstück, inspiriert von Baudrillards Simulationstheorie und Kleists Aufsatz über das Marionettentheater.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Tom Schneider*

PREMIERE: 13.12.07, KLEINES HAUS

## SOFTER! I CAN'T HEAR YOU.

Traum und Realität, Himmel und Hölle, Trauer und Glück, Liebe und Hass, schwarz und weiß, bekannt und unbekannt, groß und klein, hart und weich, allein und gemeinsam... Kannst Du alle Geräusche vernehmen? Kannst Du alle Dinge fühlen? Wach auf und schau! Wenn Du nicht alles hören kannst, musst Du an Deinen Platz in die Stille zurück. Am nächsten Morgen wirst Du sehen, wie jemand sanft Deine Hände füllt.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Eun-Me Ahn*

PREMIERE: 11.1.08, KLEINES HAUS

## LILITH

Lilith war der jüdischen Legende nach die erste Frau Adams. Sie wollte Adam nicht, wie von Gott befohlen, untertan sein. Das bedeutete auch, dass sie beim Geschlechtsakt unten zu liegen habe. So verschwand sie, weil Adam nicht einsehen wollte, dass Lilith ihm ebenbürtig ist, aus dem Paradies und ging in die Wüste. Ein Abend über Frauen, Männer, Macht, Sexualität, Hunger, Kinder kriegen und über die Liebe.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Olivia Maridjan-Koop*

PREMIERE: 9.2.08, ?

## SOS

Untersucht man genauer die Natur der Menschen, warum sie zusammenkommen und Gesellschaften bilden, so scheint es, dass sie es nicht tun, weil sie einander so sehr lieben, sondern weil sie ihr »Eigenes« nur in der Abgrenzung zum »Anderen« finden können – eine Identitätssuche gepflastert mit Leichen. An der vermeintlichen Grenze von eigener- und kultureller Identität begeben sich zwei Männer, zwei Frauen und ein Heer von Puppen in eine Tanzschlacht.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Graham Smith*

PREMIERE: 13.3.08, KLEINES HAUS

## TANGO CRASH IN ARBEIT

Gemeinsam mit Teilnehmern des Tango Workshops, Tango Profis, pvc Tänzern und einer Tango Musik-Kombo wird Joachim Schlömer einen Abend auf der Bühne des Großen Hauses entstehen lassen. Tänzerisch hoch virtuose, professionelle Paare oder einfach ein Junge, der mit seiner Großmutter tanzt, stehen als Ereignisse an diesem Abend nebeneinander.

Der «menschliche Aspekt» des einen, neben der Eleganz des anderen sind Teil eines sozialen Umfeldes. Dafür steht das Zusammenwirken der oben genannten Künstler. Tango in einem ihm angemessen und verstehbaren Kontext übersetzt als großes theatrales Spektakel, ohne dass die Leidenschaft zu kurz kommt.

REGIE & CHOREOGRAPHIE: *Joachim Schlömer*

PREMIERE: 17.5.08, ?

## FORTSETZUNGSSERIEN

### PVC – HIT & RUN

Nach mehreren erfolgreichen Tanzkommando-Einsätzen in Freiburger Privatwohnungen setzen wir unsere Hit & Run-Folgen fort. Weitere Wohnzimmer wollen erobert und zur Tanz- und Performance-Plattform gemacht werden!

### PVC – BOOTLEG SHOW

Der Freiburger Laiensklub hat bewiesen: Er tanzt und spielt, wie es Profis nie könnten. In der folgenden Spielzeit werden »Bollywood«, »Dirty Dancing« und »Carmen« als Vorlagen für die Bootleg Shows dienen, in denen die Raubkopien nach nur zehn Abenden Probezeit auf die Bühne gebracht werden.

### PVC – TANGO CRASH WORKSHOP

Die Tango Workshop-Reihe geht in die zweite Runde. Die erfahrenen Tanzprofis Liesl Bourke und Joachim Dietiker werden wieder Workshops anbieten: für Jugendliche, für Theaterleute / Performer, für Tangoliebhaber und für die, die ihn kennenlernen wollen.

### PVC – L'ART DU DEPLACEMENT WORKSHOP

Die Kunst der Fortbewegung durch den Stadtraum ohne dabei den Boden zu berühren wird fortgesetzt. Wer schon dabei war, kann weitermachen und wer Lust hat einzusteigen, sollte sich die Chance nicht entgehen lassen bei Williams Belle, dem Gründer der berühmten Pariser Parcours-Gruppe, die Kunst der Perfektion und Effizienz der Bewegung zu erlernen. Ein wöchentliches Training begleitet den Workshop.

### PVC – 3x3x3

Die neue Spielzeit bringt eine neue Serie. Das Konzept ist einfach. Ein leerer weißer Gerüstrahmen. 9 Quadratmeter, 27 Kubikmeter. Eine Person geht hinein. Der Raum ist ab dem Moment des Betretens, sein Raum: Privatraum, Showroom, Disko, Büro, Filmstudio, Arbeitsplatz etc.

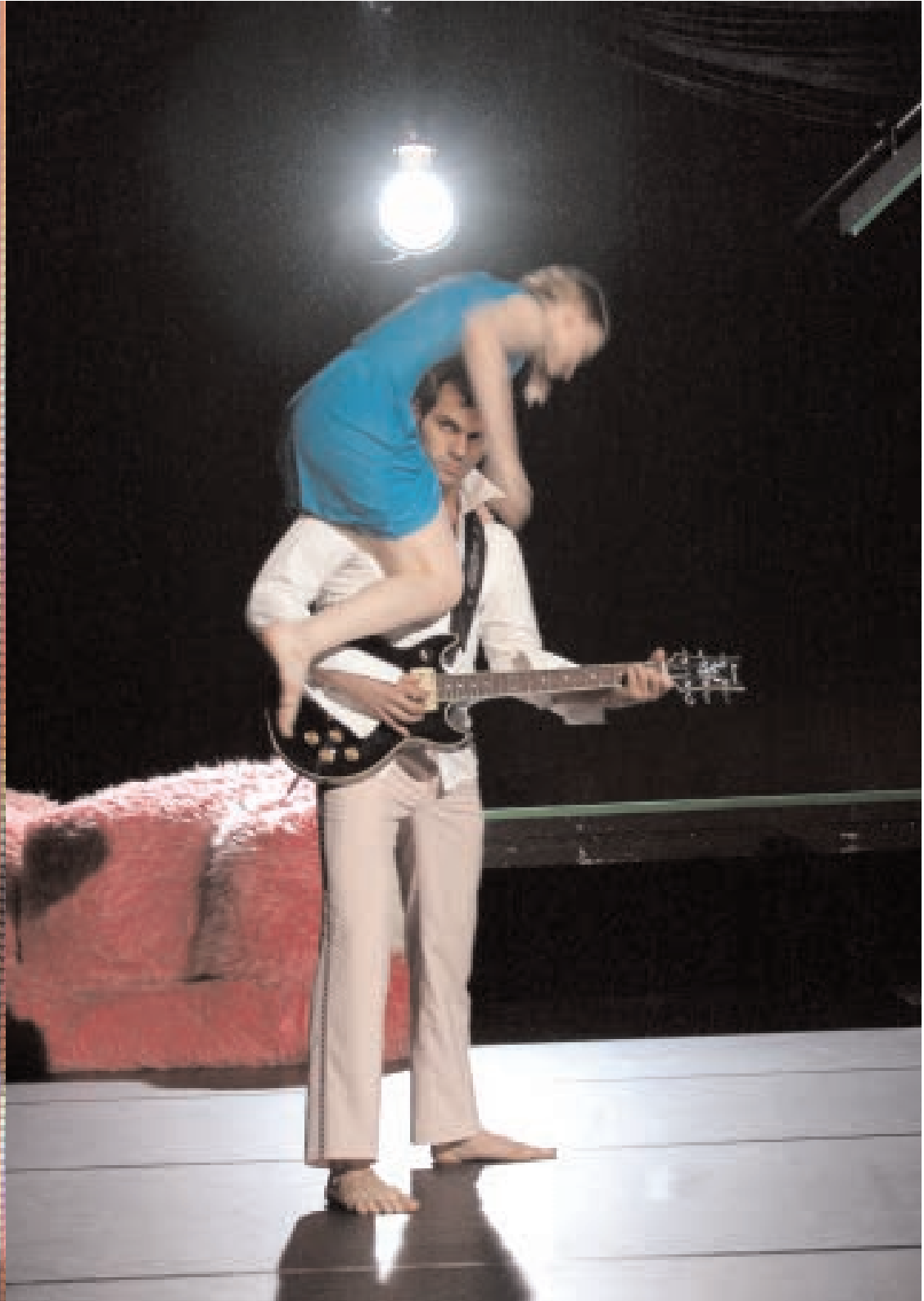
Der Raum ist von allen Seiten und für alle Zuschauer einsichtig. Das Projekt richtet sich auch an Zuschauer, die gerne nahe herantreten und doch immer den geschützten Raum des Darstellers spüren wollen.

### PVC – PLACEBO

Das große Versprechen einer »schönen neuen Welt«. Sie müssen nur daran glauben!

*\*Bei Teilnahmeinteresse an einem der Workshops und/oder einer Mitgliedschaft im Laiensklub können Sie pvc unter 0761 201 29 76 oder [info@pvc-tanz.de](mailto:info@pvc-tanz.de) kontaktieren. Weitere Informationen zu pvc unter [www.pvc-tanz.de](http://www.pvc-tanz.de).*





## MEDEA. STIMMEN

*Frei nach Christa Wolf*

*Eine Inszenierung des Aktionstheaters PAN.OPTIKUM in Kooperation mit dem Theater  
Freiburg*

Christa Wolf erzählt den Mythos der Medea – teilweise Quellen vor Euripides folgend – neu und entwirft dabei das Porträt einer eigenwilligen, ungewöhnlichen Frau zwischen den Zeiten. Fast wie in einem Politkrimi beschreibt sie den Kampf um gesellschaftliche Macht, von Feinbildern, Fremdenfeindlichkeit und Sündenböcken, Patriarchat und Matriarchat. Mit Medea: Stimmen nimmt ein großangelegtes Theater- und Kunstprojekt mit Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren seinen Lauf und zieht anschließend in mehr als zehn weitere deutsche Städte. Neben dem Bühnenstück entstehen mit den Jugendlichen frei nach Motiven aus Christa Wolfs Roman drei miteinander vernetzte Theater- und Kunstprojekte, die ihren Schwerpunkt auf Installation im öffentlichen Raum, Theater und Bildhauerei legen. Für sie ist Medea als Geschichte des »Dazwischenseins« Reibungspunkt für ihre Auseinandersetzung mit ihrem Platz in der Gesellschaft.

REGIE: *Sigrun Fritsch & Team*

PREMIERE: 14.9.07, GROSSES HAUS

## PEER GYNT

*Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen mit Musik von Edvard Grieg*

Peer Gynt startet, ähnlich wie Ibsen selbst, als Sohn eines stigmatisierten Bankrotteurs, als Underdog. Der sozialen Härte entflieht er in eine Phantasiewelt, in der ihn sogar seine Mutter akzeptiert. Die Phantasie ist Ort der Verdrängung, die realen Probleme nicht löst, sondern verschärft. König, Kaiser, Superstar will Peer sein – kein eigenwilliger Traum, nur das maximale Gegenteil der eigenen Existenz, der Traum des Durchschnittsmenschen. Peer Gynt ist der Jedermann im Überlebenskampf. Er hat nichts, woran er sich festhalten kann. Auf der Flucht vor sich selbst begibt Peer sich auf eine Reise voller Umwege, die ihn vom sozialen Abseits über materiellen Reichtum und soziale Anerkennung zurück zu sich selbst führt. Er geht den Weg des puren Opportunismus und folgt der liberalen Alltags-Philosophie des Sich-Anpassens, der unerbittlichen Flexibilität. Das utopische »Sei du selbst« hat er gegen das angepasste »Sei dir selbst genug« eingetauscht. Diese Haltung ist es, die Peer Gynt in kürzester Zeit zu einem echten Global-Player werden lässt. Auf dem Höhepunkt seiner Macht betätigt er sich als Menschenhändler und Kriegsgewinnler. Ein Leben zwischen materiellem Wahn und Jugendwahn führt ihn geradewegs in die Demenz. In der Konfrontation mit dem Tod fragt er sich plötzlich »Hab ich überhaupt mein Leben gehabt?« Solveig ist seine Erlösung. Sie hat ihre eigene innere Welt und bringt das bisshen Dasein, das auf Erden möglich ist, auf den Punkt: In ihrer Liebe war er immer da.

MUSIKALISCHE LEITUNG: *NN* REGIE: *Jarg Pataki* BÜHNE: *Robert Ebeling*  
PUPPEN & KOSTÜME: *Dana Kornysheva*

PREMIERE: 5.10.07, GROSSES HAUS

## ULRIKE MARIA STUART

*Schauspiel von Elfriede Jelinek*

Nach einer Serie von »Prinzessinnen-Dramen« hat die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek jetzt ihr erstes »Königinnen-Drama« vorgelegt. Bei diesem signalisiert schon der Titel die Überblendung zweier Figurenkonstellationen, die das Zentrum dieses neuesten Stückes bilden: In Schillers »Maria Stuart« kämpfen die Königinnen Elisabeth und Maria um die Macht im Staat und die richtige Religion, zugleich aber auch um die Liebe eines Mannes. In Deutschland vor 30 Jahren kämpften Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin um die Macht innerhalb einer hermetischen Gruppe, um die Deutungshoheit über einen aussichtslosen Kampf, der sie in den terroristischen Untergrund geführt hat, und um den Mann Andreas Bader. Jelinek entfalte in einem furiosen Sprachkunstwerk das Drama dieser beiden Frauen als das Drama einer wahnhaften Selbstüberschätzung, die am Ende alle in den Tod führt.

REGIE: *Michael Simon*

PREMIERE: 6.10.07, KLEINES HAUS

## PETER PAN

*Kinderstück von James Matthew Barrie. Ab 5 Jahren.*

»Werde groß und mündig, aber bleibe in deinem Innersten immer ein Kind«, heißt die oberste Regel im Nimmerland, einer Trauminsel, wo man nur fest an etwas glauben muss, damit es passiert. Dort lebt Peter Pan. Er ist der Anführer der verlorenen Jungs und das einzige Kind, das ohne Feenstaub fliegen kann. Doch Peter Pan widersetzt sich allen Regeln: Er will nicht nur in seinem Innersten ein Kind bleiben, sondern überhaupt nicht erwachsen werden. Zusammen mit der kleinen fliegenden Fee Glöckchen macht er Ausflüge in die reale Welt, nach London, um den Gutenachtgeschichten zu lauschen, die Mary Darling ihren Kindern erzählt. Eines Tages wird er dabei entdeckt und verliert seinen Schatten. Bei dem Versuch, ihn zurückzuholen, lernt er Marys Tochter Wendy kennen und lädt sie und ihre Brüder John und Michael ein, mit ihm nach Nimmerland zu kommen. Gemeinsam mit Glöckchen retten die Kinder die Indianerprinzessin Tiger Lilly, kämpfen gegen den gefährlichen Seeräuber Captain Hook und erleben Aben-



teuer, von denen sie nicht einmal zu träumen gewagt hätten.

REGIE: *Stephanie Mohr* BÜHNE: *Thomas Rump*

PREMIERE: 18.11.07, GROSSES HAUS

## MICHAEL KOHLHAAS

*Schauspiel nach einer Novelle von Heinrich von Kleist*

**»Kohlhaas, der du dich gesandt zu sein vorgibst, das Schwert der Gerechtigkeit zu handhaben, was unterfängst du dich, Vermessener, im Wahnsinn stockblinder Leidenschaft, du, den Ungerechtigkeit selbst, vom Wirbel bis zur Sohle erfüllt?«**

Heinrich von Kleist erzählt die Geschichte des Rosshändlers Michael Kohlhaas, dem von einem kleinen Adligen in einem Akt der Willkür zwei Pferde abgenommen wurden. Nachdem er trotz wiederholter Klagen auf legalem Weg kein Recht erfährt, greift er zur Selbstjustiz und versammelt eine Schar Freiwilliger um sich. Zusammen mit seinen Anhängern zündet er Dörfer an, in denen sich der Ungerechte versteckt hält, und nimmt dabei in Kauf, dass Zivilisten sterben. Mit Waffengewalt will Kohlhaas seine Vorstellung von Rechtsstaatlichkeit durchsetzen. Dabei verliert er sich in einer Unverhältnismäßigkeit der Mittel und sein anfänglicher privater Feldzug für die gerechte Sache entwickelt sich zu einem ungerechten Krieg. Der Rosshändler ernennt sich zum Kopf einer neuen Weltregierung. Er wird zum Führer eines Terrorregimes und ruft das Volk auf, sich ihm für eine »bessere Ordnung der Dinge« anzuschließen. In dieser Dynamik von Selbstjustiz und Realitätsverlust zeigen sich vergleichbare Mechanismen zu terroristischen Ideologien des 20. und 21. Jahrhunderts.

REGIE: *Uli Jäckle* BÜHNE: *Thomas Rump*

PREMIERE: 24.11.07, GROSSES HAUS – HINTERBÜHNE

## WIE DER SOLDAT DAS GRAMMOFON REPARIERT

*Schauspiel von Sasa Stanisic*

Der zehnjährige Aleksandar aus Bosnien beobachtet, wie sein Opa Slavko in 9,8 Sekunden stirbt, während Carl Lewis im Fernsehen einen neuen Weltrekord im Hundermeterlauf aufstellt. Trotz Zauberstab kann er ihn nicht wieder lebendig machen. Mit dem geliebten Opa geht ein ganzes System kindlicher Sicher-

heiten unter: »Tito und die Statuten des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens«. Aleksandar legt sogleich ein Gelübde ab: Als »Chefgenosse des Unfertigen« wird er eine Chronik schreiben gegen den Zerfall. Doch der Krieg ist längst hereingebrochen in diese Kindheit in Bosnien. Er frisst sich unerbittlich in ein Gewächs aus üppigen Gerüchen, Geräuschen und Geschmäckern, die einen wegen der Genialität der Sprachschöpfungen *Stanisics* Lachtränen kosten. Plötzlich sind Soldaten da und Detonationen. »Wie ein neues Spiel«, denkt Aleksandar, doch die Angst ist echt. Der muslimische Nachbar wird umgebracht. Die Erwachsenen sind stumm und beladen Autodächer. Aleksandar landet in einem fremden Ort namens Deutschland.

*Stanisics* Debütroman ist nominiert für die Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2007 und ausgezeichnet mit dem Publikumspreis des Ingeborg Bachmann Wettbewerbs 2005. Ein fulminanter Text über Wirklichkeitszerfall und die Macht des Erzählens, der uns beweist, dass dieser Krieg lange nicht so weit weg war, wie ihn die mediale Aufbereitung inszenierte.

REGIE: *Sandra Strunz*

URAUFFÜHRUNG: 1.12.07, KLEINES HAUS

## KEVIN – TOT ZU HAUS (AT)

*untertitel*

»Falls die Kindeswohlgefährdung nicht eindeutig zu verneinen ist, wird anhand der Fragebögen B und D vor Ort die notwendige Datensammlung zur Einschätzung der Situation des Kindes vorgenommen.« Der Leitfaden aus dem dieser Auszug stammt, soll Sozialarbeitern als Hilfe bei der Beurteilung von familiären Krisen und deren Behebung dienen. Kevin wurde 2006 im Kühlschrank seines Stiefvaters tot aufgefunden. Seine Akte ist lang, voller Daten, Begutachtungen, Einweisungen, Rückgaben, Polizeibesuchen. Die Vormundschaft war den Eltern bereits entzogen worden. Die Autorin Felicia Zeller hat sich im Auftrag des Theater Freiburg auf Recherche in den Alltag von deutschen Sozialämtern, begeben. Ihr Stück stellt die Frage, warum es der Gesellschaft mit einem Netz hochentwickelter Sozialsysteme nicht gelingt, Kinder vor Misshandlungen zu schützen.

REGIE: *Felicitas Zeller*

PREMIERE: 24.1.08, AUSSENSPIELORT

## DANTONS TOD

*Schauspiel von Georg Büchner*

Was Georg Büchner 1835 als Reaktion auf die erdrückenden Verhältnisse in Deutschland schreibt, ist kein wütendes Revolutionsstück, sondern das Protokoll eines Stillstands und einer großen Ratlosigkeit. Nach den Wirren der Französischen Revolution stehen sich 1794 zwei ehemalige Revolutionsführer und Mitglieder des regierenden Wohlfahrtsausschusses gegenüber: der gemäßigte, lebensdurstige Danton und Robespierre, tugendhaft und unbarmherzig – vor allem gegenüber sich selbst. Während Danton die Hinrichtungen von Royalisten und anderen politischen Gegnern beenden will, dringt Robespierre auf eine Ausweitung des blutigen Terrors, denn das Volk hungert noch immer. Das rhetorische Duell der beiden Kontrahenten und die Wortattacken des Demagogen Saint Just kreisen um die alles entscheidende Frage: Bist du bereit, für eine Idee zu töten? Auch heute müssen wir uns fragen: Gibt es eine gesellschaftliche Veränderung ohne die konsequente Verteidigung einer Idee? Wo stünden wir ohne Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit? Und sind wir bereit, diese Werte mit Gewalt zu verteidigen?

REGIE: *Enrico Stolzenburg*

PREMIERE: 26.1.08, KLEINES HAUS

## NIBELUNGEN

*Ein Trauerspiel in drei Abteilungen von Friedrich Hebbel*

Die sagenhafte Königin Brunhild herrscht über ein fernes Reich namens Island. Der Nibelungenkönig Gunther will sie erobern, was ihm nur mit Hilfe des unter einer Tarnkappe verborgenen Helden Siegfried von Xanten gelingt. Dieser hat zu dem Täuschungsmanöver nur unter der Bedingung eingewilligt, Gunthers Schwester Kriemhild als Braut zu bekommen. Brunhilds Stärke ist für die männlichen Helden eine Bedrohung. Sie, die Heidin, ist ein Teufels Weib. Bislang hat sich keiner ihrer Freier mit ihr im Speerwurf, Steinwurf und im Weitsprung messen können. Brunhild repräsentiert ein anderes, älteres Konzept von Führerschaft, für das physische Stärke ausschlaggebend ist und das dem der burgundischen Könige und der höfischen Gesellschaft widerspricht. Nach ihrer Eroberung wird Brunhild ins christlich geprägte Worms verfrachtet und innerhalb der höfischen Gesellschaft gezähmt, ohnehin ist ihr Reich zum Untergang verurteilt. Brunhild und Kriemhild erfahren von der Intrige der Männer. Verhökert und betrogen brechen sie in gegenseitiges Gemetzel aus. Die Nibelungen gelten als deutsches Nationalepos von dramatischer Wucht über (Kriegs-)Helden, obwohl jene sich eigentlich in keinem sonderlich guten Zustand befinden. Immer wieder fokussiert Hebbel in epischen Passagen die Träume und Visionen der verschiedenen Figuren und legt den Finger in die Wunden der Heldenmaschine. Die stärksten Momente sind die, in

denen aus Helden und mythischen Figuren Menschen werden. Auch Siegfried, ein Mythos, ein "Supersoldat", ist verwundbar. An ihm zeigt sich der ganze Irrwitz des Heldendaseins: Weil er den Drachen erschlagen hat, wurde er selbst zum Drachen und muss wiederum erschlagen werden. Dies ist die Logik, mit der Helden fabriziert und Kriege geführt werden.

REGIE: *Sandra Strunz*

PREMIERE: 2.2.08, GROSSES HAUS

## WALDEN. ODER LEBEN IN DEN WÄLDERN

*Eine theatrale Versuchsanordnung*

Henry David Thoreau ist der Urvater aller Aussteiger aus der Zivilisation. 1845 unterzieht sich der Harvard-Student einem radikalen Selbstexperiment. Er baut sich eine Hütte am Walden-See, inmitten der Wälder von Massachusetts, um fern aller Zivilisation ein Leben im Einklang mit der Natur zu wagen. »Ich zog in den Wald, weil ich den Wunsch hatte, dem eigentlichen, wirklichen Leben näherzutreten.«

Wo kann man überhaupt Freiheit finden? Kann man außerhalb der globalisierten, kapitalistischen Welt leben? Kann man nur kapitulieren vor der Komplexität des Systems? Was sind unsere existentiellen Lebensbedürfnisse? Wie können wir sie befriedigen? Ist ein Widerstand gegen das System innerhalb des Systems möglich? Welche Qualität haben unsere Bedürfnis-Befriediger noch? Warum sind wir nie mit weniger zufrieden?

Nach zwei Jahren im Wald bricht Thoreau sein Projekt wieder ab. Zurück bleibt eine widersprüchliche Zivilisationsreflexion.

Angesichts apokalyptischer Zukunftsvisionen wie der Klimakatastrophe, der Diktatur des Kapitalismus oder des Terrorismus, wird die Regisseurin Sandra Strunz in einer theatralen Versuchsanordnung nach dem »Prinzip Walden« (Einfachheit! Einfachheit! Einfachheit!) – Ideen wie Enthastung, Verzicht, Konzentration und Elastizität untersuchen und ihr subversives Potential ausloten.

REGIE: *Sandra Strunz*

PREMIERE: 29.3.08, KLEINES HAUS

## DAS DOPPELTE KAROTTCHEN

*Ein Gemüsekrimi rund um den Kaiserstuhl*

Das Klima wandelt durch Baden und stellt sich Fragen: »Hat die Pflanze einen Willen? Hat der Wille eine Pflanze? Wenn ja, wo steht sie?«

Mitten im Breisgau, im Schatten des Kaiserstuhls, verfolgen die Karotten einen perfiden Plan. Die Weltherrschaft in drei Tagen! Zuerst ziehen sie gegen die ängstlichen Artischocken ins Feld. Dann kapern die Karotten ein Flugzeug und schlagen die Kapern vernichtend. Zwiebeln heulen am Straßenrand, Erbsen hören auf zu kichern, Kartoffeln verkriechen sich unter die Erde, Gurken liegen in Ketten, der Genpool trocknet aus... Doch da erheben sich die vereinigten Tomaten von Tante Erika und bieten den Karotten die Stirn! Ein wilder Kampf entbrennt, bei dem der Mensch nur Zaungast ist. Die Fabel vom Saatgut, von Hochleistungssorten und Züchtungswahn ist im Kaiserstuhl angesiedelt. Von hier aus soll der Vereinheitlichung des Pflanzenmarktes entgegengewirkt werden. Gebt den Pflanzen einen Namen, baut eine intime Beziehung zu ihnen auf! Die Pflanzen nehmen selbst nimmt den Kampf gegen die Verarmung des Genpools auf. Ob Scheune, Acker oder Baggersee – Landschaft und Dörfer werden zur Bühne. Uli Jäckle, der mit dem Projekt »Ausflug in den Menschenpark« mit seiner Häschenschule zuletzt das Freiburger Audimax zum Jubeln brachte, lässt sein Publikum frei laufen. Gesucht werden generations- und sippenübergreifend Akteure, Gruppen und Vereine, die sich gemeinsam mit Schauspielern des Theater Freiburg auf Feldforschung begeben.

REGIE: *Uli Jäckle* TEXT: *Carsten Schneider*

PREMIERE: 27.4.08, AUSSENSPIELORT

## EUROVISION

*Eine Koproduktion des Theater Freiburg mit dem Theater Klara (CH),  
E-Werk-Freiburg, Kaserne Basel, La Filature, Mulhouse*

Das Dreiländereck zwischen Freiburg, Basel, Mulhouse, Colmar und Strassbourg im Oberen Rheingraben ist geprägt von einer zweitausendjährigen bewegten Geschichte von Kriegen, ständig wechselnden Machthabern, wechselnden Religions- und Sprachzugehörigkeiten. Erst mit den deutsch-französischen Verträgen und der Einigung Europas hat sich die Region stabilisiert. Nord-schweizer, Badener und Elsässer sind jedoch nicht mehr die einzigen Bewohner dieses Landstrichs. Migrationsgruppen wie russische Einwanderer in Deutschland und algerische Einwanderer in Frankreich kommen hinzu. Was bedeutet Europa heute für das Obere Rheingebiet? Auf welche Vergangenheit blickt es zurück? Welche Gruppen sind in Zukunft am Zusammenleben interessiert oder darauf angewiesen? Regisseur Christoph Frick nimmt die Herausforderung an und sagt sich: Niemandland ist Neuland! Offen für Grenzgänger, Utopisten, musikalische Brückenschläge, Geldwechsel, Tanzpatrouillen und Theaterzelte. Das Geheimnis der Grenzen: es gibt

## WERKRAUM FREIBURG MITTE

IN UNSERER ZUKUNFT WERDEN WIR LEBEN!

*Das Theaterlabor für Kinder und Jugendliche von  
fünf bis zwanzig am Theater Freiburg*

Der Werkraum-Freiburg-Mitte ist das Zentrum der Kinder- und Jugendarbeit des Theater Freiburg. Im Werkraum treffen sich Theaterlaien und Theaterprofis, Schöne und Biester, Menschen und Aliens, Schüler und Nichtschüler, Kinder und Jugendliche. Klassenfeinde können zu Theaterfreunden werden. Im Werkraum findet Theater statt, das mit der Lebenssituation der Jungen zu tun hat, mit ihren Wünschen, Themen und Verhältnissen. Hier trifft sich der Jugendclub, hier werden Projekte von Jugendlichen für Jugendliche realisiert, hier gibt's Mitmach-Theater für Kinder. Der Werkraum ist die Andockstation für alle, die mit dem Theater sonst noch nicht in Kontakt gekommen sind, und für solche, die bereits mit dem Theatervirus infiziert sind. Das nach wie vor und für immer unfertige Bühnenbild von Klarissa Herbst wartet darauf, verschoben, bemalt, umgedeutet und weitergebaut zu werden.

Der Regisseur Marc Prätsch erarbeitet in der Produktion **Zementgarten** nach dem Roman des bekannten englischen Autors Ian Mc Ewan (»Saturday«, »Abbitte«) mit Jugendlichen aus FR-Weingarten ein Theaterstück. Die kids in »Zementgarten sind weder gut noch böse, aber sie zeigen die beängstigende Macht der Jugend, Wirklichkeiten zu schaffen, die stärker sind als die der Erwachsenen«.

In der Produktion unter dem Arbeitstitel »**Die Hoffnung stirbt zuletzt**« wagen sich alle Beteiligten an persönliche Grenzen. Unter der Leitung von Margarethe Mehring-Fuchs, Stephan Laur & Ro Kijpers entwickeln krebskranke und gesunde Jugendliche gemeinsam Prosa, Lyrics und Musik über das Leben, ihre Ängste, Visionen und Hoffnungen. Anna Geering, die in der vergangenen Saison bereits mit Familientausch die Lebensrealität von 6 Mädchen aus FR-Weingarten auf die Bühne brachte, begibt sich in ihrem Projekt »...« mit 3 jugendlichen Einkaufsprofis auf die Suche nach dem Sinn des Shoppings.

»**Sadako**, das Mädchen, das tausend Papierkraniche faltete«, ist ein Puppenspiel für Kinder ab 6 Jahren und begibt sich auf eine poetische Reise in das Land der Abenteuer, Lebensretter und Weisheiten; inspiriert von japanischen Geistern – und Dämonengeschichten.

Mit **indieOper** zieht in dieser Spielzeit erstmalig Musiktheater in den Werkraum ein. Der Posaunist Mike Svoboda vertont ein Libretto von Manfred Weiß.

**Projekt y** in Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Schule???

Neben den Theaterproduktionen führt der Werkraum seine bekannten und beliebten Reihen weiter. Einmal im Monat sind die **Samstagssitzer** (+5), die kleinsten Theaterbesucher, zu einer Sitzkissenveranstaltung eingeladen: mit Schauspielern, Musikern oder den Puppenspielerinnen des Theater Freiburg.

Für die älteren (+14) bietet das Theater Freiburg in Kooperation mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit Freiburg wieder die Reihe »Berufung – Theaterberufe vorgestellt« an. Wie kommt man eigentlich zum Vorsprechen? Was ist ein Inspizient? Wie wird man Maskenbildner?

Und nicht zuletzt ist der Werkraum weiterhin der Treffpunkt des **Jugendclubs** (+14). Workshops, Besuche von Proben, Treffen mit Dramaturgen und Theatertechnikern.

## KAMMERBÜHNE

### IN DER KAMMER MIT JACKSON – MACHEN WIR ES UNS GEMÜTLICH!

*Die neue, ganzheitliche Lounge im Wohnzimmerambiente frei nach ikeanischem Motto:  
Wohnst du noch oder lebst du schon. Zum Denken, Stapeln und Küssen.*

Kammerbühne, Jackson-Pollock-Bar, Passage und das durch eine Mini-Bar erweiterte Kammerfoyer bilden, umgestaltet durch den Bühnenbildner Bernhard Siegl, ab der nächsten Spielzeit eine neue Einheit mit Dichterstunden Clubabenden und Konzerten. Der neue Spielort soll zusätzlich zu den vier Premieren in der Kammerbühne den Theaterprofis als Labor dienen, in dem Zwischenschritte, Remakes und Ausschnitte gezeigt sowie die eigenen Reflexionen auf die Spielzeitthemen noch einmal verschärft werden. Den Gruppen der Stadt bietet er ein Forum zum Austausch über Politik, Musik, Kunst und Literatur.

*Das Spielzeit-Programm in Kürze:*

Die Kammer eröffnet die Saison mit einem kleinen **Auftakt-Festival**, bei dem wir Einblick in die neue Tiefenstruktur geben; musikalische Betreuung durch Multicore.

Vier Premieren In Planung sind vier Produktionen. Ivan Panteleev (»Signor Rossi sucht das Glück«) eröffnet die Kammer im Oktober mit einer Bearbeitung von Paul Austers »Die Erfindung der Einsamkeit«. Ende Dezember folgt »Popeye der Spinatmatrose« nach der bekannten Comicserie inszeniert Meret Matter. Ab Februar 08 zei-

gen wir drei Monologe zum Thema »Fremdwerden« inszeniert von Jarg Pataki: Wir beginnen mit dem Lebensbericht des israelischen Schriftstellers Aharon Appelfeld, besetzt mit Julius Vollmer, es folgt eine Bearbeitung von Albert Camus »Der Fremde« und zuletzt ein Abend über den Tod der Grünen Politikerin Petra Kelly. Weiterhin in Planung: Die Uraufführung eines in Afghanistan entstandenen Monologs von Dea Loher »Girl turns into white without numbers« in der Regie von Julia Affifi, Franz Xaver Krotz' »Oberösterreich« und Necla Keleks Dokumentation über türkische Zwangsehen in Deutschland »Fremde Braut«.

**Take five** ist ein kleines schnelles Theaterformat, mit dem wir bekannten und noch unbekannt Regisseure eine besondere Chance geben – 5 Tage proben, 5 Mal spielen – vorbei!

In der Reihe **Obstruktionen**, frei nach dem gleichnamigen Film von Lars von Trier, werden Regisseure im Anschluss an ihre Produktion ein Remake unter radikal eingeschränkten Bedingungen auflegen und damit Einblicke in den theatralen Produktions-Prozess geben.

**Brandherde** führt per Life-Schaltung direkt ins Krisengebiet: Am anderen Ende der Leitung sehen wir Künstler, Autoren, Aktivisten, die uns in Porträts, Leseproben neuester ausländischer Literatur und Interviews das Leben in der Ferne ins eigene Haus bringen.

Im **Projekt zur Verbesserung von Mitteleuropa** bilden wir Think tanks zur Zukunft, in der wir nicht leben wollen, mit Gründen, ohne Grenzen. Eingeladen sind Wissenschaftler, Profis, Künstler und Laien, die bereit sind, Science-Fiction im Sinne der großen gesellschaftlichen Entwürfe zu betreiben.

Eine **Monatliche Musikreihe** entsteht in Kooperation von Jackson-Pollock-Bar und Multicore

Der **Kunstverein** erhält mit der Passage einem weiteren Aktions-Raum.

**Frischfleisch**, die bewährte Reihe in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar II der Freiburger Uni, wird fortgesetzt und durch Poetry-Slam, die Dichterschlacht, ergänzt.

SCHAUSPIEL

**CAPITALISM NOW**  
**– In welcher Zukunft wollen wir leben?**

*Eine Vortragsreihe zur Kultur des neuen Kapitalismus*

Seit Oktober 2006 ist die Vortragsreihe **CAPITALISM NOW – In welcher Zukunft wollen wir leben?** ein lebendiges Forum für fächerübergreifende Analysen und Diskussionen der sozialen, ökonomischen und kulturellen Situation des Menschen im globalisierten Kapitalismus. Einmal im Monat laden wir international renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Wissensbereichen nach Freiburg ein und bitten sie um eine aktuelle Bestandsaufnahme aus der Perspektive ihrer Forschungsarbeit. Diese erfolgreiche Reihe werden wir ab Oktober 2007 auch in der kommenden Spielzeit fortsetzen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des **Theater Freiburg** mit dem **Institut für soziale Gegenwartsfragen e.V.**, dem **Carl-Schurz-Haus/Deutsch-Amerikanisches Institut e.V.**, dem **Centre Culturel Français**, dem **Colloquium Politicum/ Studium Generale der Universität Freiburg** sowie dem **SWR**. Sie findet jeweils Sonntags um 11 Uhr im Großen Haus des Theater Freiburg statt. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Gelegenheit zu Nachfragen und Gesprächen mit den Referenten im bewirteten Winterer-Foyer des Theaters.

KONZEPTION *Martine Chantrel, Josef Mackert, Prof. Dr. Eva Manske,  
Dr. Christian Matthiessen*

THEATER FREIBURG

**KINDER &  
JUGEND 2007/8**

*Peter Pan, Romeo & Julia, Charlie Chaplin &  
Janosch zu Gast am Theater Freiburg*

Im Kinderstück, den Familien- und Jugendkonzerten, bei den Theatermäusen, im Jugendclub, in den Kinderopern, im Puppenstück und in den Projekten für und mit Jugendlichen.

AUSSERDEM

*Freiburg Mitte – Werkraum, Theaterpädagogik,  
Theater & Schule, u.v.m.*

*Das neue Theaterprogramm »Kinder & Jugend 2007/8«  
jetzt an der Theaterkasse.*

*Alle Infos zum Kinder- und Jugendprogramm bei Michael Kaiser,  
Telefon 0761 201 29 56, michael.kaiser@stadt.freiburg.de*

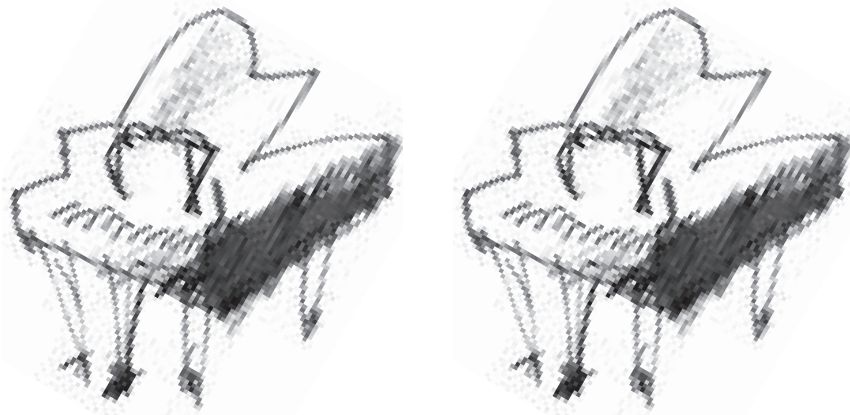
WWW.THEATER.FREIBURG.DE



STEINWAY & SONS®



**Über 97 von 100 Zugaben werden auf einem Steinway gegeben.**



**Größte Steinway-Präsentation von Flügeln und Klavieren in der Regio.**



Hildastraße 5, 79102 Freiburg i.Br.,  
Tel. 07 61-790 700, Fax 790 70 70  
info@lepthien.de [www.lepthien.de](http://www.lepthien.de)

THEATER FREIBURG

# THEATERBALL 12. APRIL 2008

*Tanzen und genießen in einer Nacht voller Seligkeit*  
Kartenverkauf ab 16. November 2007 – Vorkaufsrecht für Abonnenten vom 2. – 15. November 2007

SIE WOLLEN MEHR INFORMATIONEN?

Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden: bitte senden Sie uns anhängenden Coupon zurück oder schicken Sie uns eine e-mail an:

*wolfgang.schroeder@stadt.freiburg.de*

NAME – VORNAME

STRASSE

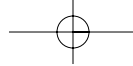
PLZ – ORT

TELEFON – FAX

E-MAIL

*Bitte an der Theaterkasse abgeben, per Post oder per Fax einsenden an:  
Theater Freiburg, Organisationsbüro, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg  
Fax 0761 201 28 98*

[WWW.THEATER.FREIBURG.DE](http://WWW.THEATER.FREIBURG.DE)

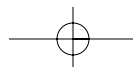
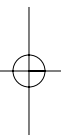
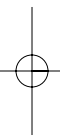


2007/8

SERVICE

**SERVICE (VORSICHT RÜCK-  
ANTWORTETALON)**

**SERVICE (VORSICHT RÜCK-  
ANTWORTETALON)**



SERVICE – ABONNEMENT

## SO BESTELLEN SIE IHR ABONNEMENT

**PERSÖNLICH, SCHRIFTLICH ODER TELEFONISCH AN DER**  
Theaterkasse, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg  
Telefon 0761 201 28 50, Fax 0761 201 28 98  
www.theater.freiburg.de

*Öffnungszeiten:* Montag – Freitag: 10 – 18 Uhr / Samstag: 10 – 13 Uhr  
*Öffnungszeiten während der Theaterferien (16. Juli – 10. September 2007):*  
Dienstag – Freitag, 10 – 13 Uhr, 14 – 17 Uhr / Samstag, 10 – 13 Uhr

### ABO-BESTELLKARTE

*Ja, ich interessiere mich für ein Abo am Theater Freiburg (bitte ankreuzen):*

ANZAHL		I	II	III	IV	V
___	Premieren-Abo	___	___	___	___	___
___	Premieren-Abo Tanz	___	___	___	___	___
___	Das große gemischte Donnerstag-Abo	___	___	___	___	___
___	Das kleine gemischte Donnerstag-Abo	___	___	___	___	___
___	Das Opern-Abo Donnerstag	___	___	___	___	___
___	Das Freitag-Abo	___	___	___	___	___
___	Das große gemischte Samstag-Abo	___	___	___	___	___
___	Das kleine gemischte Samstag-Abo	___	___	___	___	___
___	Das Opern-Abo Samstag	___	___	___	___	___
___	Das Schauspiel-Abo A	___	___	___	___	___
___	Das Schauspiel-Abo B	___	___	___	___	___
___	Das Wahl-Abo gross	___	___	___	___	___
___	Das Wahl-Abo klein	___	___	___	___	___

NAME – VORNAME \_\_\_\_\_

STRASSE \_\_\_\_\_

PLZ – ORT \_\_\_\_\_

TELEFON – FAX \_\_\_\_\_

E-MAIL \_\_\_\_\_

DATUM – UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_

Bitte senden an: *Abo-Service, Theater Freiburg, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg*

## THEATER FREIBURG

# 10 GUTE GRÜNDE FÜR EIN ABONNEMENT

- Sie sparen Geld – bis zu 25%.
- Sie haben Ihre Karten sicher, auch für ausverkaufte Vorstellungen.
- Sie können vorausplanen.
- Sie kommen bequem an Ihre Karten.
- Das Anstehen an der Theaterkasse entfällt.
- Sie können Ihre Plätze verschenken, da der Abo-Ausweis frei übertragbar ist.
- Neu! Sie können Termine kostenlos verschieben.
- Sie bekommen den Monatsspielplan kostenlos zugesandt.
- Sie bekommen das Jahresheft kostenlos zugesandt.
- Neu! Sie erhalten 10% Rabatt auf alle weiteren Vorstellungen



SERVICE – ABONNEMENT

## NEU! DAS PREMIEREN-ABO TANZ 20% Rabatt

Monadical	SA. 3.11.07	KLEINES HAUS	SEITE 23
Das letzte Kapitel...	DO. 13.12.07	"	SEITE "
Softer! I can't hear you	FR. 11.1.08	"	SEITE "
SOS	DO. 13.3.08	"	SEITE 24

*Einheitspreis: 61 Euro*

## DAS PREMIEREN-ABO 5% Rabatt

Peer Gynt	FR. 5.10.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Fausts Verdammnis	SA. 20.10.07	"	SEITE 12
Der Barbier von Sevilla	SA. 15.12.07	"	SEITE "
Madame Butterfly	SA. 19.1.08	"	SEITE 13
Die Nibelungen	SA. 2.2.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	SA. 15.3.08	"	SEITE 13
Mitridate	SA. 26.4.08	"	SEITE X
Tango	SA. 17.5.08	"	SEITE X
Die Walküre	SO. 8.6.08	"	SEITE 14

*Preisgruppe I: 362 Euro / II: 299 Euro / III: 228 Euro / IV: 180 Euro / V: 123 Euro*

## DAS GROSSE GEMISCHTE DONNERSTAG-ABO 25% Rabatt

Peer Gynt	DO. 11.10.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Fausts Verdammnis	DO. 15.11.07	"	SEITE 12
Der Barbier von Sevilla	DO. 20.12.07	"	SEITE "
Madame Butterfly	DO. 7.2.08	"	SEITE 13
Die Nibelungen	DO. 28.2.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	DO. 3.4.08	"	SEITE 13
Mitridate	DO. 15.5.08	"	SEITE 14
Tango	DO. 12.6.08	"	SEITE X
Die Walküre	DO. 10.7.08	"	SEITE 14

*Preisgruppe I: 234 Euro / II: 191 Euro / III: 149 Euro / IV: 117 Euro / V: 72 Euro*

SERVICE – ABONNEMENT

## DAS KLEINE GEMISCHTE DONNERSTAG-ABO 20% Rabatt

Peer Gynt	DO. 1.11.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Fausts Verdammnis	DO. 27.12.07	"	SEITE 12
Nibelungen	DO. 14.2.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	DO. 20.3.08	"	SEITE 13
Tango	DO. 29.5.08	"	SEITE X
Die Walküre	DO. 3.7.08	"	SEITE 14

*Preisgruppe I: 156 Euro / II: 130 Euro / III: 101 Euro / IV: 79 Euro / V: 48 Euro*

## DAS OPERN-ABO DONNERSTAG 20% Rabatt

Fausts Verdammnis	DO. 15.11.07	GROSSES HAUS	SEITE 12
Der Barbier von Sevilla	DO. 20.12.07	"	SEITE "
Madame Butterfly	DO. 7.2.08	"	SEITE 13
Die Teufel von Loudun	DO. 3.4.08	"	SEITE "
Mitridate	DO. 15.5.08	"	SEITE 14
Die Walküre	DO. 10.7.08	"	SEITE "

*Preisgruppe I: 187 Euro / II: 149 Euro / III: 115 Euro / IV: 91 Euro / V: 58 Euro*

## DAS FREITAG-ABO 20% Rabatt

Peer Gynt	FR. 12.10.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Fausts Verdammnis	FR. 23.11.07	"	SEITE X
Michael Kohlhaas	FR. 11.1.08	HINTERBÜHNE	SEITE X
Nibelungen	FR. 7.3.08	GROSSES HAUS	SEITE X
Die Teufel von Loudun	FR. 18.4.08	"	SEITE X
Die Walküre	FR. 20.6.08	"	SEITE X

*Preisgruppe I: 188 Euro / II: 160 Euro / III: 128 Euro / IV: 106 Euro / V: 79 Euro*

## DAS GROSSE GEMISCHTE SAMSTAG-ABO 25% Rabatt

Peer Gynt	SA. 27.10.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Der Barbier von Sevilla	SA. 29.12.07	"	SEITE X
Fausts Verdammnis	SA. 26.1.08	"	SEITE X
Nibelungen	SA. 16.2.08	"	SEITE X
Madame Butterfly	SA. 8.3.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	SA. 29.3.08	"	SEITE X
Mitridate	SA. 10.5.08	"	SEITE X
Tango	SA. 7.6.08	"	SEITE X
Die Walküre	SA. 12.7.08	"	SEITE X

Preisgruppe I: 286 Euro / II: 236 Euro / III: 180 Euro / IV: 142 Euro / V: 97 Euro

## DAS KLEINE GEMISCHTE SAMSTAG-ABO 20% Rabatt

Peer Gynt	SA. 10.11.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Der Barbier von Sevilla	SA. 12.1.08	"	SEITE X
Nibelungen	SA. 23.2.08	"	SEITE X
Madame Butterfly	SA. 5.4.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	SA. 3.5.08	"	SEITE X
Tango	SA. 31.5.08	"	SEITE X

Preisgruppe I: 190 Euro / II: 158 Euro / III: 122 Euro / IV: 96 Euro / V: 65 Euro

## DAS OPERN-ABO SAMSTAG 20% Rabatt

Peer Gynt	SA. 27.10.07	GROSSES HAUS	SEITE X
Der Barbier von Sevilla	SA. 29.12.07	"	SEITE X
Fausts Verdammnis	SA. 26.1.08	"	SEITE X
Madame Butterfly	SA. 8.3.08	"	SEITE X
Die Teufel von Loudun	SA. 29.3.08	"	SEITE X
Die Walküre	SA. 12.7.08	"	SEITE X

Preisgruppe I: 230 Euro / II: 187 Euro / III: 139 Euro / IV: 110 Euro / V: 64 Euro

## DAS SCHAUSPIEL-ABO A 20% Rabatt

Ulrike Maria Stuart	DI. 16.10.07	KLEINES HAUS	SEITE X
Wie der Soldat...	DI. 4.12.07	"	SEITE X
Dantons Tod	DI. 29.1.08	"	SEITE X
Nibelungen	DO. 21.2.08	GROSSES HAUS	SEITE X
Walden	DI. 1.4.08	KLEINES HAUS	SEITE X
Frühlingserwachen	DI. 27.5.08	"	SEITE X
Michael Kohlhaas	DO. 19.6.08	GROSSES HAUS	SEITE X

Preisgruppe I: 104 Euro / II: 102 Euro / III: 98 Euro / IV: 94 Euro / V: 90 Euro

## DAS SCHAUSPIEL-ABO B 20% Rabatt

Ulrike Maria Stuart	MI. 17.10.07	KLEINES HAUS	SEITE X
Wie der Soldat...	MI. 5.12.07	"	SEITE X
Dantons Tod	MI. 30.1.08	"	SEITE X
Nibelungen	SA. 1.3.08	GROSSES HAUS	SEITE X
Walden	MI. 2.4.08	KLEINES HAUS	SEITE X
Frühlingserwachen	MI. 28.5.08	"	SEITE X
Michael Kohlhaas	SA. 21.6.08	GROSSES HAUS	SEITE X

Preisgruppe I: 112 Euro / II: 109 Euro / III: 105 Euro / IV: 101 Euro / V: 96 Euro

## WAHL-ABO GROSS 20% Rabatt

8 frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und im Konzerthaus

Preisgruppe I: 293 Euro / II: 237 Euro / III: 178 Euro / IV: 141 Euro / V: 96 Euro

## WAHL-ABO KLEIN 20% Rabatt

6 frei wählbare Vorstellungen im Kleinen Haus

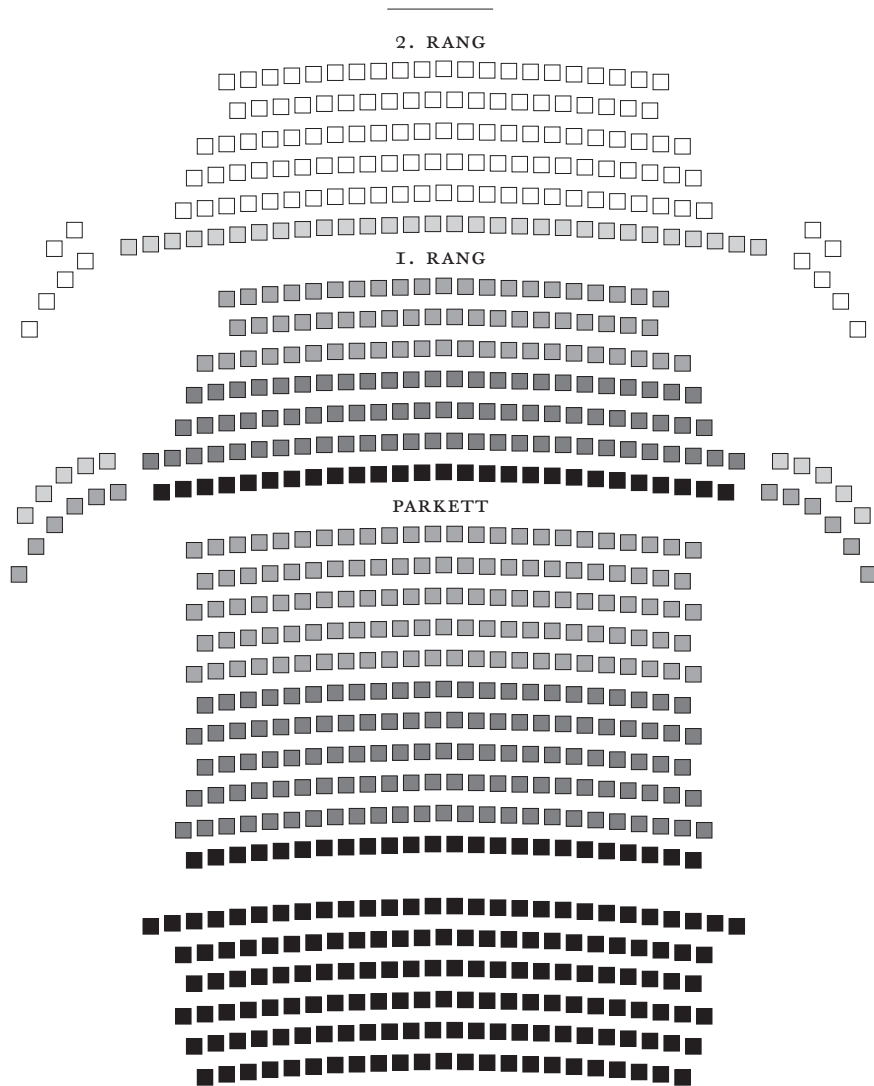
Einheitspreis: 86 Euro

Das Guthaben gilt für alle Vorstellungen der Spielzeit 2007/8 außer bei Gastspielen und Sondereinstellungen. Restguthaben können Sie auch in der nächsten Spielzeit einlösen, indem Sie den Differenzbetrag zum Vollpreis aufzahlen.

SERVICE

# SITZPLAN

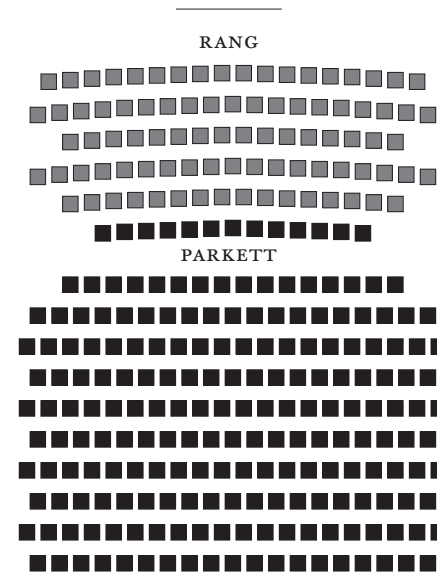
*Großes Haus*



BÜHNE

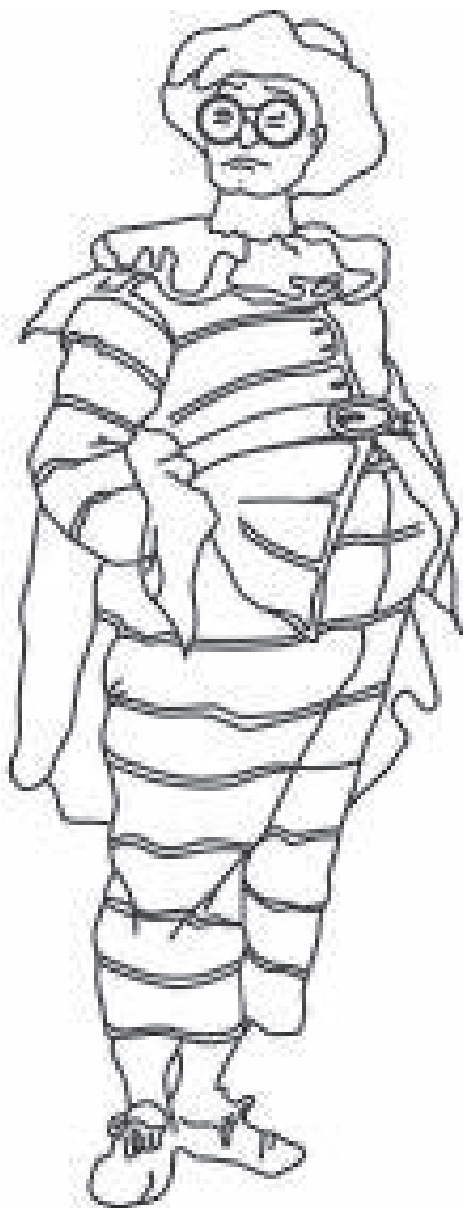
SERVICE - SITZPLAN

*Kleines Haus*



BÜHNE

- PREISGRUPPE I
- PREISGRUPPE II
- PREISGRUPPE III
- PREISGRUPPE IV
- PREISGRUPPE V



Eigene Kollektion  
Handgefertigter  
Hornbrillen

Qualifizierte  
Optometrische  
Messungen

saegner optik wehre

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · tel. 07 61. 70 12 12

SERVICE

????????????

**DIE THEATERCARD**

*So oft Sie wollen – zum halben Preis – und Ihre Begleitung bezahlt noch weniger!*

Sie zahlen 90 Euro und besuchen sämtliche Vorstellungen des Theater Freiburg – Oper, Schauspiel, Tanz, Konzert – während eines Jahres zum halben Preis (Mindestpreis 7 Euro). Sie haben sich entschieden? Gut für Ihre/n Begleiter/in – die Partnercard zur Theatercard kostet nur 60 Euro! Die Theatercard ist persönlich und nicht übertragbar.

**SIE SIND VIELE? GUT FÜR SIE!**

Gruppen ab 15 Personen erhalten 20% Rabatt & eine Karte gratis dazu!  
Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

**SIE SIND ONLINE?**

*Die englische Tugend des gepflegten Anstehens ist nicht Ihr Ding? Buchen Sie online  
– [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de), Vorstellung wählen, Sitzplatz wählen, fertig.*

**SIE STUDIEREN? DANN WIRD ES BESONDERS GÜNSTIG.**

*Egal, wann Sie uns besuchen, egal, wo Sie sitzen möchten  
– als Student zahlen Sie immer nur 7 Euro*

Das Kleingedruckte: Die Theatercard ist persönlich und nicht übertragbar. (bitte Passbild mitbringen). Der Studentenpreis gilt bis zum 29. Lebensjahr, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Kinder, Alg II/Hartz IV-Empfänger, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 80% und mehr sowie Rollstuhlfahrer erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Karten zum Einheitspreis von 7 Euro. NEU: Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern besuchen alle Vorstellungen kostenlos! Diese Ermäßigung gilt nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Ermäßigungen in der I. und II. Preiskategorie (Großes Haus, Konzerthaus) können nur am Vorstellungstag gewährt werden.

**FÜR 3.50 EURO INS THEATER?**

*Die Junior-Card für Studenten & Schüler:*

Sie studieren und gehen regelmäßig ins Theater? 1 x 25 Euro zahlen und alle Vorstellungen kosten während eines ganzen Jahres nur noch 3.50 Euro.

**VERSCHENKEN SIE THEATER.**

*Sie entscheiden, wie viel Theater Sie schenken möchten, wir geben Ihnen den passenden Gutschein!*

## SERVICE

**DIE WAHL-ABOS**

*Sie lieben das Theater, möchten sich aber nicht im voraus festlegen?*

- Sie erhalten 20% Rabatt auf alle Vorstellungen
- Sie bleiben flexibel - freie Wahl der Vorstellungen
- Sie wählen Ihre Begleitung - Ihr Abo ist frei übertragbar

**NEU: BABYSITTER-SERVICE**

Ab sofort bietet das Theater Freiburg einen Kinderbetreuungsdienst an. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag spielen und malen wir mit Ihren Kindern (ab 3 Jahren) während Sie die Vorstellung genießen. Wir bieten den neuen Babysitter-Service bei allen Sonntagnachmittags-Vorstellungen im Großen Haus an (**Daten: xx xx 07, xx xx 07, xx xx 08, xx xx 08, xx xx 08, xx xx 08**). Nähere Informationen hält die Theaterkasse für Sie bereit (Kontakt siehe Seite xx).

**KARTEN IM FREIEN VERKAUF****VORVERKAUF THEATERKASSE**

Telefon 0761 201 28 53, Fax 0761 201 28 98

Theaterkasse, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg

Öffnungszeiten Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr / Samstag: 10 - 13 Uhr

Öffnungszeiten Abendkassen: Großes Haus und Konzerthaus 60 Min.,  
alle anderen Spielstätten 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

**VORVERKAUF ONLINE**

[www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**WEITERE VORVERKAUFSTELLEN**

BZ-Kartenservice, Bertoldstraße 7, Telefon 01805 556656 und alle  
16 Geschäftsstellen der Badischen Zeitung im Umland

**ABHOLTERMIN FÜR VORBESTELLTE KARTEN**

spätestens 2 Werktage vor der Vorstellung bis 16 Uhr / an Sonn- und Feiertagen  
spätestens 3 Tage vor der Vorstellung bis 16 Uhr

**PARKSERVICE**

Tiefgarage in der Uni-Bibliothek, Einfahrt Milchstraße  
Montag - Samstag von 18 - 2 Uhr: 2 Euro  
Konzerthaus-Garage, Einfahrt Bismarckallee  
durchgehend geöffnet, Pauschalpreis 4,50 Euro

## SERVICE

**KARTENPREISE**

PREISKLASSE A SO - DO B FR & SA

*Großes Haus / Musiktheater*

Preisgruppe I	39 EURO	48 EURO
Preisgruppe II	31 EURO	39 EURO
Preisgruppe III	24 EURO	29 EURO
Preisgruppe IV	19 EURO	23 EURO
Preisgruppe V	12 EURO	16 EURO

*Schauspiel / Tanz*

Preisgruppe I	26 EURO	31 EURO
Preisgruppe II	23 EURO	27 EURO
Preisgruppe III	18 EURO	22 EURO
Preisgruppe IV	14 EURO	17 EURO
Preisgruppe V	8 EURO	11 EURO

*Großes Haus / Hinterbühne* 24 EURO 29 EURO

*Kleines Haus*

Preisgruppe I	16 EURO	19 EURO
Preisgruppe II	12 EURO	15 EURO

*Kammerbühne* 7 BIS 16 EURO

*FR-Mitte-Werkraum* 7 BIS 16 EURO

*Konzerte*

	KONZERTHAUS	MÜNSTERKONZERT
Preisgruppe I	39 EURO	36 EURO
Preisgruppe II	33 EURO	31 EURO
Preisgruppe III	26 EURO	26 EURO
Preisgruppe IV	21 EURO	17 EURO
Preisgruppe V	12 EURO	12 EURO

	ERWACHSENE	KINDER
Kinderstück	11 EURO	7 EURO
Jugendkonzert	11 EURO	7 EURO
Familienkonzert	11 EURO	7 EURO
Kammerkonzert	11 EURO	7 EURO

*Ermäßigte Karten* 7 EURO

2007/8

## THEATERFREUNDE.DE

*Freunde der Städtischen Bühnen und des Philharmonischen Orchesters Freiburg e.V.*

Das Theater ist das kulturelle Herz der Region Freiburg und Teil der weltweit einmaligen deutschen Stadttheaterkultur. Dieses Angebot aus Entspannung und Anregung, aus vertrauten Arien und herausforderndem Tanz, aus kostümierter Glitzerwelt und verstörendem Realismus (Gerhard Kirk) wollen die TheaterFreunde.de nicht nur konsumieren.

Setzen auch Sie mit den bereits 1350 Engagierten, Mitgliedern, Donatoren, Förderern und Stiftern ein Zeichen und wählen unter verschiedenen Möglichkeiten, um dies zu unterstützen.

### FREU(N)DE GESUCHT

Mit einem vergleichsweise geringen Jahresbeitrag pro Person 50 Euro, mit einem Familienmitglied 80 Euro werden Sie Mitglied und genießen ausgewählte Theater- und Sinfoniekonzertproben inklusive.

### DONATOREN UND FÖRDERER GESUCHT

Private oder juristische Personen engagieren sich als Donator/in mit 2500 Euro jährlich und genießen alle Premieren im Großen Haus und zahlreiche exklusive Extras. Förderer/in mit 800 Euro jährlich erhalten das Premierenabonnement und attraktive Gegenleistungen.

Förderer/in mit 550 Euro erhalten mit der TheaterCard auf jede Vorstellung 50% Rabatt und attraktive Gegenleistungen.

### FREU(N)DE AUF EWIG GESUCHT 1000 X 1000 EURO

*(auch eine Gruppe kann gemeinsam 1000 Euro spenden)*

Stifter/in leistet einen einmaligen Beitrag, Spende oder Nachlass, in den Vermögensstock der Theaterstiftung, dessen Erträge dem Theater zufließen.

*Geschäftsstelle TheaterFreunde.de, Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg*

*Telefon 0761 285 20 40, Fax 0761 285 25 85*

*info@theaterfreunde.de, www.theaterfreunde.de*



2007/8

## DIE BESUCHERGEMEINSCHAFTEN

*Aus der Region ins Theater Freiburg*

Eine Freiburger Besonderheit und seit vielen Jahren bestens eingeführt sind die Umland-Abos der Besuchergemeinschaften: für alle Theaterinteressierten aus der Region, die sich die eigenständige Anreise ins Theater sparen und sich lieber mit dem Bus zur Vorstellung chauffieren lassen wollen. Neben den üblichen Abo-Vorzügen, zu ermäßigten Preisen ins Theater zu kommen, nicht an der Kasse anstehen zu müssen, einen festgelegten Wochentag und feste Sitzplätze bei jeder Vorstellung zu haben, kommt für die Besuchergemeinschaften noch die bequeme und sichere Anreise in Bussen dazu. Von Offenburg bis Bad Säckingen, von St. Georgen bis Weil am Rhein besteht ein dichtes Netz an Anmelde- und Beratungsstellen für die Besuchergemeinschaften – mit Sicherheit ist auch eine in Ihrer Nähe!

### 7 VORSTELLUNGEN BIETEN WIR IN DER SPIELZEIT 2007/8 FÜR DIE BESUCHERGEMEINSCHAFTEN AN

PEER GYNT *Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen*

FAUSTS VERDAMMNIS *Dramatische Legende von Hector Berlioz*

BARBIER VON SEVILLA *Komische Oper von Gioacchino Rossini*

VERKAUFTE BRAUT *Oper von Bedřich Smetana*

MADAME BUTTERFLY *Oper von Giacomo Puccini*

MITRIDATE *Oper von Wolfgang Amadeus Mozart*

DER TEUFEL VON LOUDUN *Oper von Krzysztof Penderecki*

### DIE BESUCHERGEMEINSCHAFTEN IN IHRER NÄHE

Aitern / Bad Dürrheim / Bad Krozingen / Bad Säckingen / Badenweiler / Bahlingen / Blumberg / Bötzingen / Bollschweil / Bonndorf / Bräunlingen / Breisach / Buchenbach / Buggingen / Denzlingen / Donaueschingen / Eggingen / Ehrenkirchen / Eisenbach / Elzach / Emmendingen / Endingen / Eschbronn / Ettenheim / Freiamt / Freiburg-Opfingen / Friedenweiler / Geisingen / Gengenbach / Glottertal / Gütenbach / Gundelfingen / Gutach / Häg-Ehrsbach / Hartheim / Heitersheim / Herbolzheim / Hinterzarten / Hohberg / Hüfingen / Inzlingen / Jechtingen / Kandern / Kenzingen / Kirchzarten / Lahr / March / Merzhausen / Müllheim / Münstertal / Offenburg / Rheinhausen / Riegel / Rottweil / Rümmlingen / Schenkenzell / Schonach / Schwörstadt / Seelbach / Sexau / Simonswald / Staufen / St. Blasien / Sulzburg / Titisee-Neustadt / Todtmoos / Tuttlingen / Umkirch / Vogtsburg / Waldkirch / Waldshut-Tiengen / Weil am Rhein / Weisweil / Zell i.W. / Zell a.H.

*Informationen zu allen Terminen, Preisen und Kontaktstellen für die Besuchergemeinschaften erhalten Sie im Organisationsbüro Freiburg:*

*Wolfgang Schröder, Telefon 0761 201 28 52, Fax 0761 201 28 98*



Accentus Werbeagentur

## Literat(o)ur im Rampenlicht

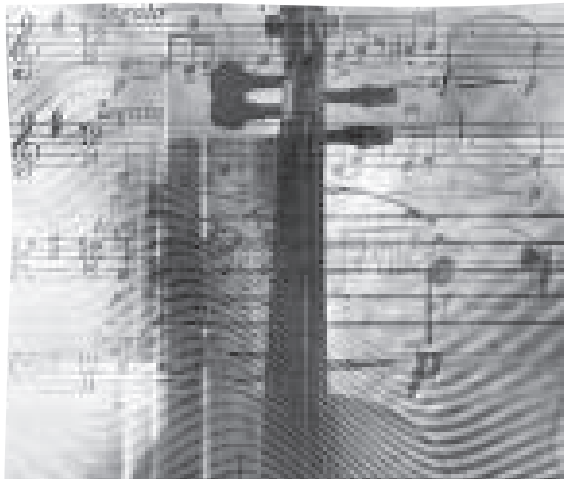
Internationale Literatur spielt bei uns eine große Rolle. Entdecken Sie unsere literarischen Highlights in vielen Sprachen. Und auch bei unseren Veranstaltungen im Theater Freiburg hat Literat(o)ur ihren großen Auftritt

wal|thari

Buchhandlung in der Universität

Bertoldstr. 28 · 79098 Freiburg · Tel. 0761/38777.0  
Fax-Durchw. 0761/38777.2219 · www.bookworld.de

## Musik spielt bei Ihnen die erste Geige



Accentus Werbeagentur

Wer mit der Muse eine Verabredung hat, findet bei uns alles, was Rang und Namen hat.

Kunst und Musik zum Greifen nah: Ein CD-Vollsortiment klassischer Musik, ein breites Angebot von Kunst- und Musikbüchern, Noten aus allen Musiksparten, Instrumentenzubehör und die größte Kalenderabteilung Südbadens.

**Rombach**  
**KLASSIK**  
Kunst und Musik

Universitätsstr. 9 · 79098 Freiburg · Tel. 0761/296293.0 · Faxzentrale 0761/296293.2259 · info@rombach-klassik.de

# Bühne Frei!



www.freiburger-pilsener.de



Ich bin *Freiburger*. Du auch?





THEATERLEITUNG Barbara Mundel, *Intendantin* – Heidemarie Wenke, *Mitarbeiterin der Intendantin* – Dr. Klaus Engert, *Kaufmännischer Direktor* – Gunild Vomstein, *Sekretariat des kaufmännischen Direktors*

Viola Hasselberg, *Schauspieldirektorin* – Jürgen Heene, *Künstlerischer Betriebsdirektor und Stellvertretender Operndirektor* – Michael Kaiser, *Theaterpädagoge und Künstlerischer Leiter Freiburg Mitte-Werkraum* – Josef Mackert, *Stellvertreter der Intendantin in Künstlerischen Fragen* – Gerhard Markson, *Chefdirigent* – Joachim Schloemer, *Künstlerischer Leiter pvc, Tanz Freiburg Heidelberg* – Dominica Volkert, *Operndirektorin*

DRAMATURGIE Andri Hardmeier, Viola Hasselberg, Anita Kerzmann, Josef Mackert, Tom Schneider, Arved Schultze, Dominica Volkert, Gabriele Keienburg, *Mitarbeit und Sekretariat der Dramaturgie*

THEATERPÄDAGOGIK Michael Kaiser

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Kathrin Gartmann, *Leiterin* – Annegret Herzig, *Mitarbeit* – Wilfried Seeger, *Theaterführungen* – Matthias Kolodziej, Maurice Korbel, *Fotografie*

BETRIEBSBÜRO Jürgen Heene, *Künstlerischer Betriebsdirektor* – Dagmar Opsölder, *Leiterin und Disponentin* – Patricia Marschner, *Mitarbeiterin und Assistentin des künstlerischen Betriebsdirektors*

MUSIKTHEATER LEITUNG Gerhard Markson, *Chefdirigent* – Dominica Volkert, *Operndirektorin und Leitende Dramaturgin* – Jürgen Heene, *Stellvertretender Operndirektor* – Lutz Rademacher, *1. Kappelmeister* – Bernhard Moncado, *Chordirektor und Dirigent* – Thomas Schmieger, *Studienleiter und Leiter des Kinderchores* – Johannes Knapp, *Solorepetitor und Kapellmeister* – Clemens Flick, *Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung* – Norbert Kleinschmidt, *Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung*

ENSEMBLE Radu Cojocariu, Jesse Coston, Matthias Flohr, Roberto Gionfriddo, Lini Gong, Bon-Gang Gu, Jana Havranová, Sabine Hoegrefe, Patrick Jones, Anja Jung, Dong Won Kim, Sang-Hee Kim, Peter Klaveness, Alexey Kosarev, Bernard Richter, Sigrun Schell, Neal Schwantes, Yaroslava Vikhrova

CHOR Orietta Battaglione, Alexandra Bechtel, Karen Hettinger, Maria Joannou, Karen Job, Suhyon Kim, Christiane Klier, Kyoung-Eun Lee, Anke Maurer, Daniela Meinig, Jelena Milović, Junko Nishi, Marion Schröder, Angela Ziegler, N.N.; Sung Man Cho, Dirk Golombek, Jörg Golombek, Tatsuya Hasebe, Ulrich Himmelsbach, Pascal Hufschmid, Tobias Link, Juri Mannschott, Peter Hans Parsch, Andrew Reed, Naoshi Sekiguchi, Laurence Stephens, Volker Stief, Istvan Tömö, Jung-Nam Yoo

EXTRA-CHOR Dörte Castillo-Mazurek, Petra Kienzler, Vera Kluge, Jutta Meiner, Kerstin Mucke, Lizeta Romaniuc, Christiane Roth, Brigitte Ruthe, Dina Salák, Ursula Wild, Sabine Zwißler; Wolfgang Gauß, Michael Hilß, Christoph Kaiser, Michael Krieg, David Nolte, Bernd Schneider, Udo Schumacher, Bodo Warneking

KINDERCHOR Caroline Ackermann, Laura Ackermann, Cosima Büsing, Franziska Buttgerreit, Sophie Carius, Greta Ebeling, Alicia Föhrenbacher, Paula Gärtner, Cécile Huber, Lousia Hugenschmidt, Milena Hugenschmidt, Jenny Klaus, Cosima Kollmann, Rosalie Kom, Kosima Kosmalla, Clara Kramer, Aaron Lampert, Colleen Livingston, Leonie Lohwasser, Emilie Mathieu, Johanna Mayer, Tabea Meyers, Emilie Pöpl, Eva-Lotte Pöpl, Paula Pöpl, Lilli Schilling, Anna-Viola Schmieger, Carina Schmieger, Rosa Schulte-Frohlinde, Charlotte Sonntag, Marlene Sonntag, Leonie Winkler-Lauble, Rebekka Zastrow; Raffael Bender, Erik Brauer, Franz Buschmann, Ole Gärtner, Tobias Kamprad, Darius Kollmann, Gustav Kollmann, Tyoma Kosarev

PHILHARMONISCHES ORCHESTER Ildiko Moog-Ban, Catherine Bottomley, Maia Koberidze, Srdjan Grujić, Piotr Wierzbicki, Dorothee Grabert, Christiane Reitz, Hai Huang, Tudor Leancu, Anton Duma, Ingo Ziemke, N.N.??, *1. Violine* – Martin Klein, Katja Schill-Mahni, Heinrich W. Fischer, Rainer Wilke, Jelena Wilke, Katrin Köhler, Reinhild Müller, Nozomi Takahashi, Norbert Lohrmann, *2. Violine* – Wolfram C. Gündel, Violina Sauleva, Dörte Mechlinsky, Norbert Brähler, Katja Petrowa, Karlheinz Mayer, Naoko Hosoki, *Bratsche* – Garbis Atmacayan, Walter-Michael Vollhardt, Armando Renzi, Yukiyasu Maeda, Beate Ott, Annette Eicker, *Violoncello* – Burckhard Römer, Rainer Sachs, Friedrich W. Kollmann, Wolfgang Kölmel, Stefan Schäufel, *Kontrabass* – Doris Marronaro, Karin Geyer, Daniel Lampert, *Flöte* – Andreas Hölz, Brigitte Liebermann, Magdalena Maekawa, *Oboe* – Sonja Villforth, Bernd Flick, Nils Schönau, N.N., *Klarinette* – Clarens Bohner, Susanne Keck, Chiharu Asami, *Fagott* – Isabel Forster, Werner Kolbinger, Arkadiusz Saternus, Friedrich Weingärtner, John David Carter, *Horn* – Rudolf Mahni, Ewald Antoni, Marc Oberle, *Trompete* – Hans Skarba, Hubert Mayer, Roman Viehöver, *Posaune* – Hellmut Karg, *Basstuba* – Chikayo Hayashi, *Harfe* – Klaus Motzet, Alexander Lang, Tilman Collmer, *Pauke und Schlagzeug* – Georg Kiefer, Michael Regelman, *Orchesterwarte* – ??????????, *Orchestergeschäftsführung*

SCHAUSPIEL Viola Hasselberg, *Schauspieldirektorin und Leitende Dramaturgin*

ENSEMBLE Frank Albrecht, Jens Bohnsack, Matthias Breitenbach, Thomas Douglas, Johanna Eiworth, Ricardo Frenzel, Albert Friedl, Nicola Fritzen, Bettina Grahs, Helene Grass, Britta Hammelstein, Johannes Helmig, Ben Höppner, Elisabeth Hoppe, Rebecca Klingenberg, Christoph Kopp, Uta Krause, Maria Kwiatkowsky, Melanie Lüninhöner, Thomas Mehlhorn, Dorothee Metz, Ullo von Peinen, Florian Schmidt-Gahlen, Michael Schmitter, Ueli Schweizer, Eva Spott, Vanessa Valk, Julius Vollmer

PVC – TANZ FREIBURG HEIDELBERG Joachim Schloemer, *Kurator* – Graham Smith, *Choreograph* – Tom Schneider, *Regisseur und Dramaturg* – Johannes Kasperczyk, *Organisation und Produktionsleitung*

ENSEMBLE Eun Me Ahn, Liesl Bourke, Matthieu Burner, Joachim Dietiker, Murielle Elizéon, Viviana Escalé, Alice Gartenschläger, Unita Gay Galiluyo, Monica Gillette,

Su-Mi Jang, Gary Joplin, Melanie Lane, Maya Lipsker, Clint Lutes, Tommy Noonan, Maria Pires, Sebastian Rowinsky, Marco Volta

REGISSEURE UND CHOREOGRAPHEN Christoph Frick, Jarg Pataki, Sandra Strunz, *Feste Hausregisseure* – Eun-Me Ahn, Felicitas Brucker, Christian Doll, Ludger Engels, Anna Geering, Christian Glötzner, Katrin Hentschel, Frank Hilbrich, Eva-Maria Höckmayr, Julia Hübner, Uli Jäckle, Olivia Maridjan Koop, Thomas Krupa, Hauke Lanz, Marcus Lobbes, Maya Lipsker, Clint Lutes, Meret Matter, Stephanie Mohr, Sven Mundt, Sebastian Nübling, Ivan Pantelev, Mark Prätsch, Joan Anton Rechi, Sebastian Rowinsky, Joachim Schloemer, Tom Schneider, Thalia Schuster, Christian Sedelmayer, Michael Simon, Graham Smith, Enrico Stolzenburg, Leopold von Verschuer, Susie Wimmer

SCHAUSPIELMUSIK Sibylle Aeberli, Shirley Anne Hofmann, Alexander Paeffgen, Malte Preuß, Nikolaus Reinke, Martin Schütz

REGIEASSISTENTINNEN UND ABENDSPIELLEITERINNEN Inda Buschmann, Eva-Maria Höckmayr, Julia Hübner, Thalia Schuster, Anna Szopa

INSPIZIENZ Petra Deißler-Benoit, Arno Fliegau, Brigitte Schäfer, Petra Stöver

SOUFFLAGE UND SPRACHCOACHING Cornelia Dettmers, Dorothea Gaedeke, Gudrun Mühlen-Nitzsche, Maria Luigia Wigend

STATISTERIE Carmen Koll

ÜBERTITEL Claudia Christ, *Einrichtung* – Norbert Eßer, Sigrid Heisler

AUSSTATTUNG Viva Schudt, *Ausstattungsleiterin* – Rifail **Ajdarpaşiç**, Bärbel Albiker, Elena Anatolevna, Andreas Becker, Barbara Bürk, Robert Ebeling, Murielle Elizéon, Christoph Ernst, Nadia Fistarol, Clarissa Herbst, Franziska Jacobsen, Andreas Jander, Moritz Junge, Daria Kornysheva, Ulrike Lindenmann, Frauke Löffel, Sandra Münchow, Julia Rösler, Thomas Rump, Gabriele Rupperecht, Anne Schmieger, Christian Sedelmayer, Bernhard Siegl, Michael Simon, Volker Thiele, Ariane Isabell Unfried, Christin Vahl, Steffi Wurster

AUSSTATTUNGSASSISTENZ Andreas Becker, Julia Rösler, Anne Schmieger??,

VERWALTUNG Dr. Klaus Engert, *Kaufmännischer Direktor* – Gisela Buck, *stellvertretende Kaufmännische Direktorin* – Manuela Fritz, Michaela Grittke, Petra Kamphoff, Marina Melnik, Monika Müller, Sandra Müller, Claudia Ühlin, Tiberiu Rassner, Gerhard Thoma, Gunild Vomstein

THEATERKASSE Bernhard Brüchig, *Kassenleiter, Abo-Verwaltung* – Dieter Huber, *stellvertretender Kassenleiter* – Birgit Cicconetti, Ute Rußmann, Rainer Kowal, Peter Schmidt

ORGANISATIONSBÜRO, SPONSORING & EVENTMARKETING, BESUCHERGEMEINSCHAFTEN Wolfgang Schröder

TECHNISCHE DIREKTION Matthias Plümer, *Technischer Direktor* – Alexander Albiker, *Leiter der Werkstätten und Stellvertreter des Technischen Direktors* – Sandra Nürnberger, *Technische Assistentin* – Nadine Neumann, *Technisches Sekretariat* – Elisabeth Strohmeier, *Auszubildende, Fachkraft für Veranstaltungstechnik* – Robert Pawelke, *Theaterobermeister* – Günter Fuchs, *Theatermeister und Leiter Kleine Häuser*

BÜHNE Ottmar Dörflinger, Lothar Gorzalka, *Bühnenmeister* – Bernd Gampp, Wolfgang Maier, Axel Wolf, *Schnürmeister* – Ingo Breitenbach, *Maschinenmeister* – Alexander Giagiaev, Claus Haushalter, Franco Pavia, Matthias Römer, Michael Tschorsnig, *Vorarbeiter* – Natalie Stark, Alexander Bauer, Edgar Bieber, Frank Brandenburger, Rainhard Friedrich, Silvio Grams, Martin Grosser, Joachim Happel, Martin Hechtfisher, Joachim Heinz, Wilfried Hoffmann, Matthias Kolodziej, Frank Lorenz, Hans-Jörg Lorenz, Franz Mayer, Arno Rösch, Thomas Schandelmeyer, Bernd Schulz, Gerold Staiger, Jürgen Staiger, Krzysztof Szczepanski, Kilian Weber, Marcus Zaminer, *Bühnentechniker*

BELEUCHTUNG Markus Bönzli, *Leiter* – Bernd K. Maier, Bernhard Oesterle, Michael Philipp, *Beleuchtungsmeister* – Michael de Biasi, Jürgen Birmele, Karl Schultis, Michael Wiehle, *Stellwerker* – Michael Boschert, Mario **Bubic**, Peter Cupec, Ralf Kammerlander, Hans Knorr, **Saa P aviaič**, Antonio Sannullo, *Beleuchtungstechniker*

TONTECHNIK Marko Siegmeier, *Leiter* – Attila Czirják, Markus Fischer, Klaus Fritz, Sven Hofmann, Manfred Thorenz, Achim Vogel, *Tontechniker*

REQUISITE Josef Molnar, *Leiter* – Alice Fiorini, Massoud Ghanbarnia, Angelika Lohmar, Jana Ludwig, Franziska Natterer, Gerda Schromm, *Requisiteure*

DEKORATIONSABTEILUNG Hans Peter Riegger, *Leiter* – Wilfried Durst, Ralf Elmlinger, Klaus Herr, *Dekorateure*

MALSAAL Hansjörg Tita, *Leiter* – Sandra Hohwieler, Nicole Nedoh, Jutta Wefers, Christoph Bruckert, Siegfried Reibold, *Theatermaler* – Karin Lindenmann, Katja Saar, *Auszubildende*

THEATERPLASTIK Reinhard Pilardeaux

SCHREINEREI Wolfgang Dreher, *Leiter* – Peter Gutschera, Matthias Hauptmann, Robert Krauß, Hans Peter Schwehr, Stefan Winterer, *Theaterschreiner*

MÖBELFUNDUS Matthias Hauptmann

SCHLOSSEREI Peter Nelle, *Leiter* – Josef Scherer, Bernd Stöcklin, *Schlosser*

RÜSTMEISTEREI Raphael Weber

HAUSTECHNIK Fritz Buset, Arno Kalk

MASKE N.N., *Chefmaskenbildner* – Ulrike Braun, *stellvertretende Chefmaskenbildnerin* –

## SERVICE – MITARBEITER

Esther Behrendt, Helga Dosch-Pahl, Jessica Hath, Monika Herbert, Elke Leetz, Sylvia Menzel-Hanser, Isabelle Neu, Bernadette Thoma, Hanna Vintrici??, Simon Wiese, *Maskenbildner* – Mirka Hostettler, Patricia Iannarelli, N.N., *Auszubildende*

**KOSTÜMABTEILUNG** Jörg Hauser, *Leiter, Gewandmeister* – Martina Kaiser, *Mitarbeiterin des Gewandmeisters* – Wolfgang Schmitt, *Zuschneider Herren* – Sabine Vatter, *Gewandmeisterin Herren* – Vera Färber, *Gewandmeisterin Damen* – Charlotte Leck, *Fundusverwalterin* – Bärbel Albiker, *Mitarbeiterin Fundus* – Odile Bizzo, *Modistin* – Irmgard Brandenburg, Daniela Bremm, Sieglinde Bühler, Mirjam Dietz, Patrizia Gelsomino-Rittmann, Susan Hubacker, Julia Kästel, Erika Kopf, Friedel Reinbold, Carmela Russo, Alexandra Speichert, Petra Witte, *Werkstattendienst* – Ursula Anger, Margot Antabi, Erika Brähler-Schönholzer, Imelda Cardi, Lilian Hilsdorf, Hedwig Martin, Ute Möller, Bärbel Obrecht, Lisa Willaredt, Anita Wunderle, *Abenddienst*

**HAUSVERWALTUNG UND FOYERMANAGEMENT** Dieter Ammann, *Leitung* – Petra Kamphoff, *Stellvertretung* – Claudia Bach, Julia Bach, Kristina Bieda, Juliane Bösing, Sarah Dräger, Elisabeth Duensing, Tina Eisele, Elvira Felde, Katharina Fick, Annacolletta Henniges, Christina Herbers, Eva Hohlfeld, Steffen Jehle, Friederike Jurzinsky, Sascha Knezevic, Liddy Krug, Liane Lenk, Nina Loges, Hella Lohmeyer, Anna-Lena Maibaum, Felix Mauch, Eva Molnar, Gudrun Neuhöfer, Patricia Otto, Christine Pusch, Tina Rassner, Michael Rassner, Lea Rickert, Carolin Robert, Dennis Roth, Doreen Sander, Aron Sayed, Mario Schaefer, Anne Schocker, Michael Schüle, Sophia Sieveking, Lena Smejkal, Annika Steiner, Mirjam Thienger, Sandra Tritschler, Katarina Wagner, Nora Wehofsits, Johanna Weigmann, Julia Wernet, Friederike Zänkert, *Einlasspersonal*

**HAUSREINIGUNG** Giuseppa Gucciardo, *Vorarbeiterin* – Philippa Celesia, Anita Dörflinger, Ümmü Eroglu, Doris Herbster, Zdravka Kökeny-Szöke, Liri Lazri, Ilona Sarcak, *Reinigungskräfte*

**PFORTE** Helmut Hartwig, Nico Maus, Paul-Eckhard Rumpf, Salvatore Spadaro

*Impressum***Impressum****Herausgeber: Theater Freiburg****Intendantin: Barbara Mundel****Redaktion: Michael Kaiser****Photos: Maurice Korbel****Gestaltung: Velvet, Luzern****Druck: schwarz auf weiss, Freiburg****Anzeigen: Wolfgang Schröder****Copyright: Theater Freiburg**

Sonn- und Feiertage.  
Erlebnisbrunch

# RESTAURANT ADLERBURG

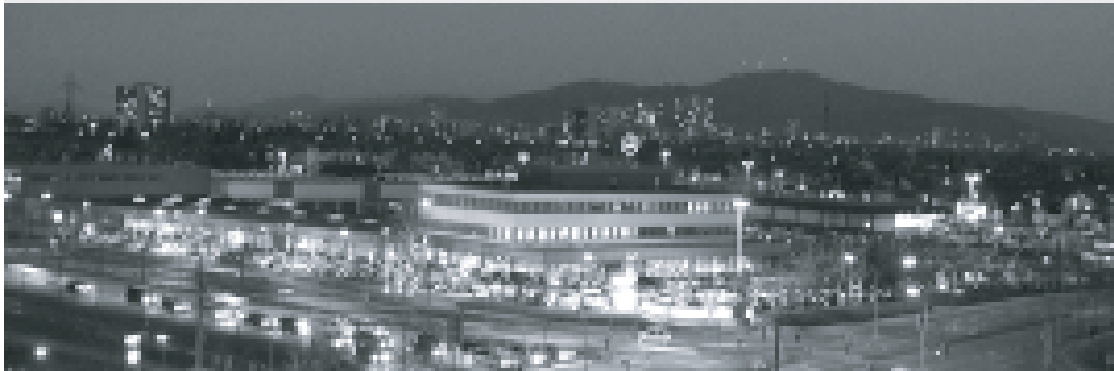
Geniessen Sie ein stilvolles  
Ambiente mit  
atemberaubendem Ausblick.

[www.adlerburg-au.de](http://www.adlerburg-au.de)  
Tel.: 07 61 / 4 88 02 07

Öffnungszeiten:  
Täglich von 11 Uhr – 24 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr

Tel.: 07 61 / 4 88 02 07  
Am Schäniberg 39  
79280 Mörchhausen-Au

# Das Kompetenzzentrum für Automobilität.



## Die Mercedes-Benz Niederlassung in Freiburg auf der Haid.

Neu: mit integriertem smart Center

Öffnungszeiten täglich bis 20 Uhr!

Verkauf von neuen Pkw und Nutzfahrzeugen.

TGC: Transporter Gebrauchtwagen Center. Einmalige Auswahl in Südbaden.

Das größte Angebot an Jahres- und Gebrauchtwagen wagen in Südbaden.

Nfz-Service bis 22 Uhr.

Im Bistro Elysée trifft man sich gerne „after work“.

Sofort-Probefahrten.

Fahrzeugbewertung der DEKRA im Haus – ohne Wartezeiten!

Ausschließlich zertifizierte Verkaufs- und Servicemitarbeiter.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Freiburg der DaimlerChrysler AG  
St. Georgener Straße 1 - 79111 Freiburg - Tel (0761) 495 0  
Fax (0761) 495 268 - [www.freiburg.mercedes-benz.de](http://www.freiburg.mercedes-benz.de)



Wir fördern Kunst und Kultur  
... denn sie prägen die  
Lebensqualität in unserer Regio.

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.  
[www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)